

# Memeler Dampfboot

DIE HEIMATZEITUNG



ALLER MEMELLÄNDER

T 4694 E

145. Jahrgang

Oldenburg, 20. Januar 1994

Nummer 1

## Auf großer Fahrt

### Was wissen wir über das „Memeler Dampfboot“?

Immer noch, oder immer wieder, wird danach gefragt. Besonders von unseren Landsleuten in Mitteleuropa, die jahrzehntlang kaum Möglichkeiten hatten sich zu informieren. Aber auch Nichtmemelländer bekunden zunehmendes Interesse für diesen, im 19. Jahrhundert, recht seltsam klingenden Begriff. Selbst in unserer alten Heimat werden Fragen dazu gestellt. Und erfreulicherweise nicht nur von den dort lebenden Deutschen.

Schon 1817 kam die erste Memeler Zeitung, das "Memelsche Wochenblatt" heraus. Damit war Memel, nach Gumbinnen und Königsberg, die dritte Stadt Ostpreußens, die ihre eigene Zeitung erhielt.

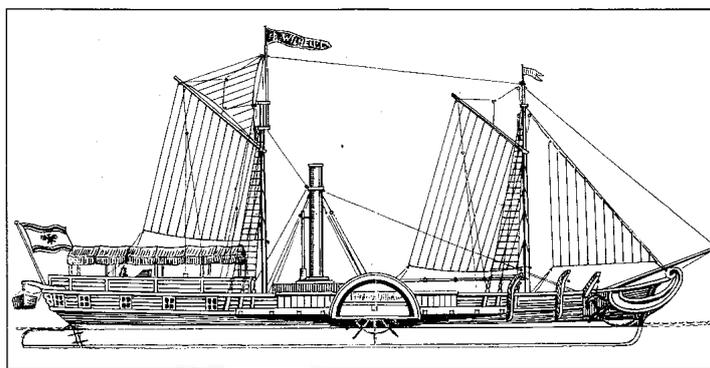
Der frische Wind, der seit 1848 in Deutschland spürbar wurde, verlangte gebieterisch nach einer in Memel gedruckten liberalen Zeitung. So erschien am 3. Juli 1849 unser "Memeler Dampfboot" zum ersten Mal. Dieser Titel wurde in Anlehnung an ein damals in Danzig erschienenen "Danziger Dampfboot" gewählt. Langsam zwar, aber stetig, entwickelte sich daraus die führende Memeler Tageszeitung. Bis 1945. Aber schon 1949 ging es, jetzt in Oldenburg, weiter. Zunächst als "Memeler Rundschau" und kurz danach wieder unter dem alten Titel "Memeler Dampfboot", als Heimatzeitung aller Memelländer.

Und das "Dampfboot" in unserem Zeitungskopf? Hat ein solches Schiff oder Boot wirklich existiert? Bedauerlicherweise gab es darüber keine Unterlagen, weil durch Kriegs- und Nachkriegswir-

ren das einst umfangreiche Archivmaterial nicht mehr zur Verfügung stand. Erst durch eine Anfrage bei der Redaktion von Herrn Sven Lüdeking - vom Arbeitskreis Historischer Schiffsbau - nach dem Original des Dampfbootes, wurde dieses Thema wieder aktuell. Weil wir aus den genannten Gründen kaum etwas zur Klärung dieser Angelegenheit beitragen konnten, fand der Arbeitskreis, der schon vorher in Archiven recherchiert hatte, heraus: Es hat tatsächlich ein "Memeler Dampfboot" gegeben. So genannt wurde das 1840 bei Lobeck in Memel erbaute Dampfschiff "Friedrich Wilhelm IV". Maschine und Kessel, ca 50 PS, stammten aus England. Das aus Hartholz gebaute Schiff (122 tdw) hatte eine Länge von 43,94 m (über alles), eine Breite über Deck (ohne Radkästen) von 5,65 m und 1,32 m Tiefgang. Von 1840 bis zur Abwrackung 1859 war es im Besitz des Memeler Aktienvereins. Eingesetzt wurde die "Friedrich Wilhelm IV", genannt "Memeler Dampfboot" auf den Tourlinien Memel - Schaaksvitte und Memel - Tilsit.

Die zeichnerische Darstellung auf unserem Zeitungskopf kam, trotz künstlerischer Freiheit, bis etwa um die Jahrhundertwende dem hier abgebildeten Original recht nahe, wurde dann aber im Laufe der Jahre in die heutige Form umgewandelt.

Wir danken Herrn Lüdeking, der uns mitteilte, daß ein Modellnachbau geschaffen werden soll, für seine Information.



## Es kam über Nacht 1994

VON BERNHARD MASKALLIS

Als in der Nacht vom 31. Dezember 1993 zum 1. Januar 1994 die Uhrzeiger schon recht nahe an die "12" herangerückt waren, verspürte mancher von uns sicherlich so etwas wie Abschiedsstimmung. Etwa so, wie vor der Abfahrt des Zuges auf dem Bahnhof einer großen Stadt, wo man mit dem letzten Gruß Hoffnung auf freudiges Wiedersehen oder Schmerz und Verwirrung zurückläßt. Abschied von einem Jahr, dessen Schlußakkord in dieser Nacht unaufhaltbar in die Ewigkeit entflo.

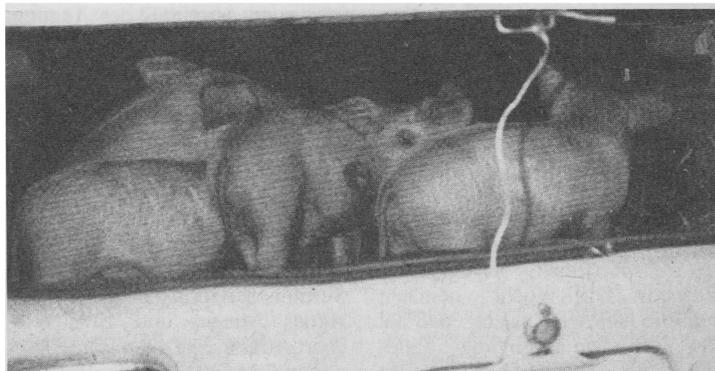
Noch ein letzter Gedanke an Geglücktes, Erreichtes, Erlebtes... Was für ein Jahr! Doch auch bohrendes Unbehagen und schmerzliches Erinnern an nicht geglücktes, nicht erreichtes und nicht erlebtes. Was für ein Jahr - wie wird das kommende sein?

Die Uhr an der Wand, gleich der auf dem Bahnhof keinen Widerspruch duldend, ließ in dieser Sylvesternacht nicht mehr genügend Zeit, um Gefühle der Freude oder des Bedauerns, oder was es dergleichen sonst noch geben mag, auszudrücken. Es blieb gerade noch Zeit nach dem inzwischen gefüllten Glas zu greifen, und, während die letzten 93er Sekunden wie Seifenblasen zerplatzten, das Glas zu erheben: Prost Neujahr!"

Das war vor rund drei Wochen. Längst sind die alten Kalender gegen neue ausgewechselt und die wichtigsten Daten übertragen, um Geburts- und sonstige Tage nicht zu vergessen. Vergessen, oder für den nächsten Jahreswechsel zurückgestellt, sind manch gute oder gut klingende Vorsätze. Aber das ist ja nicht neu.

Auch wenn das Neue Jahr nicht mehr so ganz neu ist, hat es einen neuen Anfang gebracht. Einen Anfang, den es nur geben kann, wenn vor ihm etwas endet, wie die Stunde, das Jahr, das Leben.

Freuen wir uns einfach über jeden Anfang - auch über 1994.



Na denn - viel Glück!

Bild Berger

## Die 4000 DM-Entschädigung

Die Koalitionsrunde unter Leitung von Bundeskanzler Helmut Kohl hat am 23. November 1993 beschlossen, daß die Vertriebenen in den mitteldeutschen Ländern die 4 000 DM-Entschädigung bereits zwei Jahre früher bekommen sollen als in dem ursprünglichen Regierungsentwurf, der verfassungsrechtlich als bedenklich gilt, vorgesehen war.

Damit soll die Pauschalzahlung für die über 78jährigen bereits im Jahre 1994 zur Auszahlung gelangen. Für die 68jährigen ist sie 1996 vorgesehen. 1998 sollen alle übrigen ausgezahlt werden.

Das bedeutet, daß das Vertriebenen-zuwendungsgesetz nicht aus dem Entschädigungsgesetz herausgelöst werden soll und damit an die Verabschiedung des Entschädigungsgesetzes gebunden ist. Fraglich ist aber, wann das Entschädigungsgesetz angesichts des parlamentarischen Verfahrens in Kraft treten kann.

Erfreulich ist, daß die Regierung gegenüber dem ursprünglichen Referentenentwurf endlich Beweglichkeit gezeigt hat. Man erkennt das Bemühen um Verbesserung für die Betroffenen. Begrüßenswert an diesem Beschluß ist, daß man schon 1994 mit der Auszahlung beginnen will und diese 1998 abgeschlossen wird. Unverständlich bleibt aber, warum man sich jetzt nicht auch dazu durchgerungen hat, die über 70jährigen in die Auszahlung mit einzubeziehen. oprM Bonn

## Einfach weggegangen

Nachdem der sächsische Justizminister Steffen Heitmann auf seine Kandidatur für das Amt des Bundespräsidenten verzichtet hat, wird nun womöglich bald Hildgard Hamm-Brücher, die Kandidatin der F.D.P., ihre Kandidatur zurückziehen müssen. Erste Schwierigkeiten hat die über 40 Jahre aktive Liberale mit ihren abfälligen Äußerungen über die damaligen DDR-Botschaftsflüchtlinge bekommen.

Nun ist die Pressestelle der Sudentendeutschen Landsmannschaft auf Äußerungen gestoßen, die Frau Hamm-Brücher im November 1990, also kurz nach der Wiedervereinigung, gegenüber der deutschsprachigen australischen Zeitung "Die Woche" gemacht hat. Sie hätte gewünscht, "daß bei der Wiedervereinigung alles wesentlich langsamer zugegangen wäre, denn das Überstülpen der

westlichen Demokratie auf den Osten ist ein ziemlich risikoreiches Unternehmen". Sie habe es "mit Günter Grass gehalten, der vor den Gefahren einer zu schnellen Vereinigung gewarnt" hätte, und äußerte ihre Sorgen darüber, "daß in der vergrößerten Bundesrepublik die konservative Demokratie nach rechts ausschlagen" könne. Die "rechtsradikalen Republikaner" erschienen ihr dabei "weniger gefährlich als die Vertriebenenverbände", bei denen "durchaus die Gefahr besteht, daß sie Deutschland in all seinen Regionen aufzuputzen versuchen".

Die CDU werde "nichts gegen die Vertriebenen unternehmen", da sie ihre Wahlstimmen brauche. Ihre Ausführungen gipfelten in den Worten: "Dabei sind diese Leute nie aus dem Osten vertrieben worden, sondern einfach weggegangen." Kommentar überflüssig. oprM München

## Künstler und Dichter

Zum ersten Mal nach dem Zweiten Weltkrieg haben sich Ende Oktober in Allenstein Wissenschaftler, Künstler und Dichter aus Deutschland, Polen, Rußland und Litauen getroffen, um bei dem gemeinsamen Seminar den kulturellen Wurzeln und der Gegenwart in Ostpreußen nachzugehen. Die Veranstaltung unter dem Titel "Ostpreußen im Spiegel seiner Dichter" war von der Ostseeakademie in Lübeck und der polnischen Kulturgemeinschaft "Borussia" in Allenstein organisiert.

"Hier wo diese Kultur zu Hause ist, wolle man voneinander und miteinander lernen, sagte Burkhard Ollech von der Ostseeakademie zum Abschluß der Tagung. Sie illustrierte das Bemühen von Interlektuellen aus allen Gebieten Ostpreußens, die eigene Identität in ihrer Landschaft zu finden und die Geschichte nicht mehr in den Dienst der Tagespolitik zu stellen. Neben Vorträgen deutscher, polnischer und litauischer Wissenschaftler über Autoren wie Johannes Bobrowski, Arno Holz, Arno Surminski, Hermann Sudermann, Agnes Miegel und Ernst Wiechert, führte eine litauische Truppe aus Memel ein Sudermann-Stück auf.



Parallel zu dem Seminar war in Allenstein eine Fotoausstellung mit etwa 500 Lichtbildern aus dem Königsberger Denkmalarchiv unter dem Titel "Atlantis des Nordens" eröffnet worden. Die Unter-

lagen des Königsberger Provinzialarchivs für Denkmalpflege sollten ausgelagert werden und waren nach Kriegsende in der Nähe von Thorn gefunden worden.

oprM

## Meldungen aus Memel und Umgebung

Im Memeler Theater wurde die deutsche Firma "Siemens" vorgestellt. In der Memeler Filiale dieser Firma sollen im Frühjahr 700 Menschen Arbeitsplätze erhalten.

Auf Initiative des Theaterdirektors S. Pakiukas wird in Heydekrug eine Galerie der modernen Kunst gegründet

In der Virsutine gtv., der früheren Oberstraße in Memel, wurde ein Übernachtungsheim eröffnet, in dem 70 aus dem Gefängnis entlassene Wohnungslose sowie andere Obdachlose zeitweilig übernachten können.

In Polangen werden Vorbereitungen zum Wiederaufbau des im vorigen Jahr vom Sturm zerstörten Seesteges getroffen. Das Projekt soll 7 Millionen Litai kosten und Ende 1995 fertiggestellt sein.

Die ersten Fluggäste der litauischen Avia-Kompanie wurden von Hamburgs Bürgermeister begrüßt. Man kann jetzt dreimal in der Woche von Kaunas - Polangen nach Hamburg und zurück fliegen.

Im Ausstellungszentrum Litauens "Litexpo" hat das Komitee für Ausstellungen und Messen aus Köln eine Präsentation "Deutschland - das Messeland" veranstaltet. Dort wurden litauische Unternehmer über die Bedingungen der

Teilnahme an den großen Messen Deutschlands informiert.

### Konzert und Gespräche

In der Memeler Musikakademie spielte am 23. November das Kammerorchester des Musikzentrums unter Leitung von Dimitrij Slotnik Werke von Georg Friedrich Händel, Karl Dittersdorf und

Georg Philip Telemann. Mitgewirkt als Solist hat der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Litauen Reinhart Kraus.

Am nächsten Tag wurde der Botschafter vom Bürgermeister Memels Benediktas Petrauskas empfangen. Besprochen wurden Probleme der weiteren Zusammenarbeit der Deutschen und Litauer in den Bereichen Wirtschaft und Kultur.

Kultur diene als Grundlage für das gegenseitige Verständnis, sagte Kraus und fügte hinzu, daß Interesse und Aufmerksamkeit der Stadtverwaltung und der Memeler für die anstehenden Probleme ihn während der Tage der Deutschen Kultur tief bewegt haben.

Ein weiteres Thema war die deutsche Schule in Memel. Er sagte Unterstützung seitens der Botschaft zu, wenn dringende oder schwierige Fragen zu klären seien.

Zum Thema "Deutsches Konsulat in Memel" konnte während dieser Gespräche noch keine brauchbare Lösung herbeigeführt werden. Zur Erleichterung der Visabeschaffung für Reisende nach Deutschland aus Memel und Umgebung, soll aber während der Urlaubszeit eine konsularische Möglichkeit in Memel geschaffen werden.

## Kleider für die Ärmsten

Im Dezember 1993 haben Mitglieder der Jugendgruppe "KANT" in der DJO e.V. ein Altenwohnheim in der Nähe Memels besucht. Hier ein Bericht von Michael Neumann:

Am 10. Dezember 1993 besuchten wir das Altenwohnheim in Padvariu in der Region Kretinga/Crottingen. Dort leben auch alte Memeler Bürger in nicht gerade "normalen" Verhältnissen. Wir, die Jugendgruppe KANT haben in diesem Jahr den 5. Hilfstransport nach Memel durchgeführt und seit 1991 helfen wir dem "Padvariu Pensinatas" durch Kleider- und Schuhspenden für die Bewohner und die Beschäftigten.



Frau Budriene

Der Direktorin J. Budriene hatten wir damals gesagt, daß die Spenden für alle in diesem Haus sind. Als wir nun in den Abendstunden dort eintrafen, war sofort erkennbar, daß sich an der Bekleidung der Bewohner nichts geändert hatte.

Nach langer Zeit des Wartens wurde endlich der Schlüssel für die "Bekleidungskammer" aufgetrieben, wo die mitgebrachten 84 Bananenkartons (insges. 832 kg)

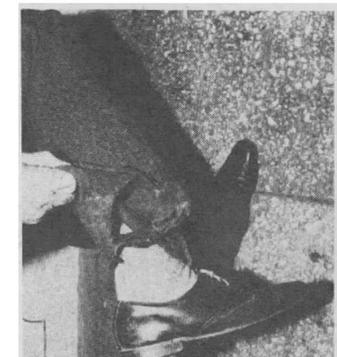
abgestellt werden sollten. Als ich Gelegenheit hatte, diesen etwa 4 x 4 m großen Raum zu sehen, verschlug es mir die Sprache. Er war bis unter die Decke mit Bekleidung vollgestopft. Damit hätte man alle neu einkleiden können - doch das Gegenteil war geschehen. Ich entdeckte sogar diverse Kartons, die wir 1991 und 1992 dorthin gebracht hatten. Manche waren noch nicht einmal ausgepackt.



Betretene Gesichter beim Personal

Mein erster Gedanke war, die Lieferung an dieses Altenwohnheim einzustellen und die mitgebrachten 84 Kartons lieber an bedürftige Menschen in Memel zu verteilen. Vorher wollte ich aber noch im Beisein eines Redakteurs der Zeitung "Vakaru Ekspresas" mit der Direktorin sprechen.

Als das Gespräch zustande kam, entwickelte sich plötzlich eine "komische" Betriebsamkeit. Man beschaffte das Verzeichnis der eingegangenen Sachen sowie Karteikarten der Bewohner, in denen der Empfang von Kleidungsstücken quittiert werden muß. In den ersten etwa 20 bis 30 Karten waren nur Ausgaben von 1992 vermerkt, für jede dieser Personen höchstens 4 verschiedene Dinge (wie Jacke, Schuhe, Bluse u.ä.). 1993 hat dieser Personenkreis nichts erhalten. Danach kamen Karten mit Ausgabevermerken von 1993. Auch hier wieder nur 3 bis 4 Stücke.



... und im Lager sind genügend Hosen. Bilder K. Maskolaitis

Auf die Frage, warum die Bekleidungsstücke so spärlich ausgegeben wurden, obwohl das Lager bis unter die Decke damit voll ist, erhielten wir von der Direktoren nur schwammige Ausreden. Außerdem lagerten in diesem, man ist geneigt "Privatshop der Direktorin" zu sagen, noch eine Anzahl großer Müllsäcke mit Spenden aus Schweden, die noch nicht in der Kartei erfaßt waren. Neben diesem Raum soll noch ein zweiter existieren, ebenfalls mit

Bekleidung und genauso vollgestopft vermutlich.

Der Zustand in diesem Altenwohnheim und die seltsamen Praktiken der Bekleidungsabgabe können so nicht hingenommen werden.

Bei diesem Hilfstransport haben wir insgesamt 6 Tonnen Spenden nach Memel gebracht. U.a. für das Städt. Krankenhaus, für 2 Kinderheime, für einen Kindergarten und für eine Schule.

## Schneeverwehungen

VON HANNELORE PATZELT-HENNIG

Schneeverwehungen waren daheim eine winterliche Selbstverständlichkeit. Unabsehbar blieb indessen, wann es dazu kam. Der Paulinchen Schalnat war der plötzliche Schnee einmal sehr in die Quere gekommen.

Es war Ende November gewesen, am Geburtstag eines von ihr sehr verehrten Tantchens. Das Paulinchen hatte sich am frühen Nachmittag mit dem Fahrrad und einem selbstgefertigten Richelieu-Deckchen, dem Geschenk für das Tantchen, auf den Weg gemacht, um zu der Verehrten hinaus zu radeln. Als sie den Weg etwa zur Hälfte zurückgelegt hatte, begann es zu schneien. Das verdroß Paulinchen zunächst zwar weniger als es sie erfreute; denn die ersten weißen Flocken, die vom Himmel fallen, lösen nun einmal grundsätzlich ein freudiges Empfinden aus.

Als sie das Ziel erreicht hatte, war der Erdboden schon völlig weiß. Auch auf den Dächern, Zaunpfählen und Pumpenschwengeln zeichnete sich bereitss eine kleine Schneeschiicht ab. Da das Tantchen, da Paulinchen schon von weitem hatte kommen sehen, aber sofort angestürmt kam, um das Nichtchen zu begrüßen, kam die Marjell gar nicht dazu, bedenklliche Überlegungen in dieser Hinsicht anzustellen. Und die häusliche Geborgenheit, die Herzlichkeit und Feierlichkeit, die sie dann umfing, trug wie das Schmausen und Schabatern dazu bei, daß sie auch weiterhin keine Gedanken an die Rückfahrt verschwendete.

Paulinchen arbeitete in der Kreisstadt beim Magistrat. Und eigenartig war für diesen ländlichen Kreis auch Paulinchens Einstellung zur Heirat. Die stieß immer wieder auf Skepsis und Unverständnis. Doch gerade weil Paulinchens Ansichten in diesem

Punkt so außergewöhnlich wirkten, war und blieb dieses Thema für den Kreis von Tanten, Kusinen und Nachbarinnen der Tante Malchen äußerst interessant. Bei jedem Wiedersehen zeigte sich das erneut. Da es Paulinchen jedoch nicht störte, sondern geradezu amüsierte, verschloß sie sich diesen Debatten auch nicht.

Paulinchen war der Ansicht, daß etwas wirklich Einschneidendes passieren müsse, wenn sie sich einmal zur Heirat entschließen sollte, ähnlich den Vorkommnissen in Romanen. Nur so, sagte sie, würde sie überzeugt sein, auf den Mann gestoßen zu sein, der für sie bestimmt war. Und Paulinchen wirkte auch so, als wisse sie, daß sich zu gegebener Zeit alles erfüllen würde. Worauf das beruhte, erfuhr allerdings nie jemand, nicht einmal ihr späterer Mann.

Gegen sechs Uhr schließlich fühlte sich Paulinchen gezwungen, aufzubrechen. Sie mußte am nächsten Tag wieder ins Amt, da half alles nichts. Und die zwölf Kilometer zur Kreisstadt mußten jetzt bei Dunkelheit und Schnee bewältigt werden. Der Schnee beunruhigte jetzt, bei ihrem Aufbruch, auch das Tantchen. Zuvor hatte sie ebensowenig wie Paulinchen darauf geachtet, wieviel da schon vom Himmel gekommen war.

Winkend fuhr Paulinchen nach langem Händeschütteln davon, links am Lenkrad das Einkaufskörbchen, vollgeproft mit Pierak, Landbrot, Speck und Butter, was an diesem Abend vielleicht mehr behinderte als guttat. Aber es wäre aus der Sicht des Tantchens undenkbar gewesen, das Kind mit leeren Händen gehen zu lassen.

Den Zufahrtsweg hinunter kam sie noch recht gut, wo er aber in die Chaussee mündete, wurde es

Weiter Seite 10

# WIR MEMELLÄNDER

Nachrichten · Berichte · Termine



Kirchenchor Paleiten Anf. 1940 mit Pfarrer Jucknat. Die 5. in der hinteren Reihe (schw. Pelzkragen) ist Meta Preuß-Studt, Hauptstr. 101, 23845 Seth. Einsender S. Hoffmann

## Heimatrundschau

### 60 Jahre verheiratet

Ihren 60. Hochzeitstag feiern am 4. Februar 1994 die Eheleute Adalbert Lackner aus Heydekrug und Memel und Friedel Lackner geb. Reuter aus Rucken.



Schwerwiegende Gründe führten dazu, daß sie im Januar 1935 von der damals zuständigen Behörde in Memel aus der Heimat ausgewiesen wurden. Ihren neuen Wohnsitz bezogen sie in Reh-hof/Westpr. Nach freiwilligen Notstandsarbeiten erhielt Adalbert Lackner eine Anstellung als Hilfswachtmeister bei der Strafanstalt Stuhm. 1941 wurde er dem Ausbildungsbattalion der Polizei in Tilsit zugeordnet. Der anschließende Fronteinsatz endete mit einer Verwundung, zur Genesung wurde Lackner der Polizeiwaffen-

schule Hellerau b. Dresden zuge-teilt. Entlassung als Rev.Og. Wachtmeister der Schutzpolizei am 1.4.1946.

Nach vielen Umwegen fand die Familie Lackner eine zweite Heimat in Leer/Ostfriesl. Dort konnte der Jubilar seinen erlernten Beruf als Friseurmeister ausüben und mit Hilfe seiner Frau eine neue Existenz gründen. Dennoch entschlossen sich 1980 die Lackners nach Mannheim überzusiedeln, wo sie im Kreis ihrer Familie - Tochter, Schwiegersohn, Enkel und Urenkel- das Fest der Diamantenen Hochzeit begehen werden.

Glückwünsche gehen zur Neckarpromenade 18, 68167 Mannheim.

### Fritz Scherkus †

Am 6. Dezember 1993 verstarb unser Landsmann Fritz Scherkus im 81. Lebensjahr.

Das Kriegsende verschlug ihn nach Hamburg, und dort stellte er sich gleich nach Anbeginn, als die Memelländer sich zu sammeln begannen, zur Verfügung und arbeitete in der zunächst sehr losen Organisation mit. Dieses war für ihn selbstverständlich, da er sich auch während der Abtrennungszeit des Memelgebiets vom Deutschen Reich für die Rückgliederung seiner Heimat an Deutschland innerhalb des Memeldeutschen Ordnungsdienstes eingesetzt hatte.

Seim Wirkungsbereich beschränkte sich jedoch nicht nur auf sein engeres Heimatgebiet, den Kreis Pogegen, sondern er betätigte sich gleichfalls innerhalb der Landsmannschaft Ostpreußen,

wo er länger als ein Jahrzehnt die Landesgruppe Hamburg führte und von dieser für seine vorbildliche Tätigkeit mit dem Goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet wurde.

Ferner begründete er in Hamburg die "Preußische Tafelrunde", die er bis zu seinem Tode erfolgreich führte.

In der AdM nahm er mehrfach die Aufgabe des Kassenprüfers war und führte diese mit dem ihm eigenen Verantwortungsbewußtsein durch. Bei den Jährlichen Haupttreffen der Memelländer in Hamburg war er uns eine wertvolle Stütze, was die Organisation, Vorbereitung und Durchführung dieser großen Treffen anbelangte. In enger Zusammenarbeit mit der Hamburger Memellandgruppe und deren Unterstützung konnten diese Veranstaltungen stets erfolgreich durchgeführt werden. Dabei hielt er sich persönlich stets bescheiden im Hintergrund. Die Sache, für die er arbeitete, bildete immer den Mittelpunkt. Heimat und Vaterland waren für ihn Begriffe, die einen festen Wert hatten und an erster Stelle standen.

Die AdM würdigte seine verdienstvolle Mitarbeit durch die Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens.

Wir verlieren in Fritz Scherkus einen langjährigen treuen Mitarbeiter, der stets fröhlich ans Werk ging und in dessen Gesellschaft man sich wohlfühlen konnte.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

H. Preuß



**Anna Bannat** geb. Schulz aus Trappöhnen, jetzt Vierlander Damm 292, 20539 Hamburg, zum 94. Geburtstag am 11. Dezember.

**Helene Schepputtis** geb. Krieger aus Schillgallen, jetzt Mielerstede

6, 22927 Großhansdorf, zum 93. Geburtstag am 18. Januar.

**Daniel Guße** aus Heydekrug, jetzt Schulstr. 16, 64678 Lindenfels, zum 92. Geburtstag am 17. Januar.

**Gertrud Heinzendorf** geb. Bley aus Pogegen, jetzt Unterkoskau/Thür., zum 91. Geburtstag am 21. Januar.

**Hermann Henkel** aus Wickau/Ostpr. jetzt Breitenangerweg 1, 3403 Friedland, Tel. 05504/382. zum 88. Geburtstag am 28. Januar.

**Anna Wachsmuth** geb. Bimsfeld aus Feilenhof, jetzt Orchideenweg 1, 411352 Korschenbroich, zum 87. Geburtstag am 26. Januar.

**Ida Wannagat** geb. Mattejat aus Gudden u. Memel, jetzt Forstweg 12, 63906 Erlenbach, Tel. 09372/7 21 42, zum 87. Geburtstag am 1. Februar.

**Richard Scheppat** aus Uig-schen/Coadjuthen, jetzt Gartenstr. 37, 76829 Landau-Nußdorf, zum 87. Geburtstag am 16. Januar.

**Emmi Podszus** geb. Schlagowski aus Königsberg, Dolenstr. 31, jetzt Wossidlostr. 1, 19059 Schwerin, zum 86. Geburtstag am 17. Januar.

**Adalbert Lackner** aus Heydekrug, jetzt Neckarpromenade 18, 68167 Mannheim. Tel. 0621/33 17 52. zum 83. Geburtstag am 18. Januar.

**Anna Bintakies** geb. Plogsties aus Jurge-Kandscheit Kr. Pogegen, jetzt Erikastr. 4, 26789 Leer, zum 83. Geburtstag am 2. Dezember.

**Elisabeth Peleikis** geb. Pietsch aus Schwarzort, jetzt Lindenstr. 10, 18347 Wustrow, zum 82. Geburtstag am 19. Januar.

**Emma Tobleck** geb. Plogsties aus Pakamonen, jetzt Uhlandstr. 3 6955 Aglasterhausen, zum 82. Geburtstag am 6. Januar.



Volksschule Gaidellen Kreis Heydekrug, 1933/34. Einges. von Horst Bublies, Ringstraße 7, Kissing b. Augsburg.



TSV Memel. Start zum Waldlauf im März 1939.  
Bild Anni Gortz

**Walter Neumann** aus Erbfrei Nauseden Kr. Tilsit-Ragnit, jetzt Brinkmannstr. 9, 30177 Hannover, zum 82. Geburtsdag am 1. Februar.

**Henry Steinwender** aus Memel, jetzt Auf dem Lölfert 49, 58119 Hagen, zum 81. Geburtstag am 9. Februar.

**Bruno Buxnowitz** aus Rucken, jetzt v.-Stauffenberg-Str. 22, 19061 Schwerin, Tel. 0385/32 18 05, zum 81. Geburtstag am 7. Februar.

**Johannes von Dyck** aus Kajuttken, jetzt Goethestr. 15, 67677 Enkenbach, zum 81. Geburtstag am 18. Februar.

**Anny Allenstein** geb. Voss aus Memel, Kantstr. 7, jetzt Kippekausen 27, 514427 Berg.-Gladbach, zum 81. Geburtstag am 20. Januar.

**Emma Domres** aus Stumbragiren - Pakamohren - Memel, jetzt Wiesenstr. 8, 56431 Kamp-Bornhofen, zum 81. Geburtstag am 4. Januar.

**Max Kakarot** aus Schudnaggen u. Memel, Mühlentorstr., jetzt Morawitzkystr. 4, 80803 München, Tel. 089/34 58 28, zum 81. Geburtstag am 10. Februar.

**Helene Lender** geb. Bruns aus Memel, jetzt Tremrer Weg 16 A, 23554 Lübeck, zum 80. Geburtsdag am 14. Dezember.

**Maria Singer**, Ehrenmitglied der Memellandgruppe München, zum 80. Geburtstag am 1. Februar.

**Ilse Schützler** geb. von Schulze aus Mißeiken u. Memel, Altenburgstr. 9, jetzt Wöbbensredder 14, 23714 Malente, Tel. 04523/23 77, zum 80. Geburtstag am 22. Januar.

**Hans Waitschies** aus Suwehnen, jetzt Am Demscheid 9, 51647 Gummersbach, zum 80. Geburtsdag am 20. Februar.

**Erna Peleikis** geb. Froese aus Windenburg, jetzt Lönsstr. 10, 26178 Papenburg, zum 79. Geburtstag am 8. Februar.

**Gertrud Buntin** aus Memel, Bommels-Vitte, jetzt Oeder 36, 26121 Oldenburg, zum 79. Geburtstag am 1. Januar.

**Hildegard Frey** geb. Huse aus Memel, Börsenstr. 1-4, jetzt Kulmer Str. 25, 44789 Bochum, zum 79. Geburtstag am 15. Januar.

**Gerda Weichler** aus Plickten, jetzt Rotdornweg 12, 2822 Schwanewede, zum 78. Geburtsdag am 11. Januar.

**Käte Koschubs** geb. Hohn aus Plaschken, Am Markt 2, jetzt Schillerstr. 6, 45525 Hattingen, zum 78. Geburtstag am 30. Januar.

**Ida Wittkowsky** aus Gurgsdn-Heydekrug, jetzt Fliederweg 2, 37269 Eschwege, zum 78. Geburtstag am 22. Januar.

**Irma Pakleppa** geb. Schlenther aus Memel, Müllerstr. 31, jetzt W.-Seelenbinder-Str. 4/6, 19059 Schwerin, Tel. 0385/86 27 67, zum 77. Geburtstag am 10. Januar.

**Lena Beuse** geb. Voss aus Memel, Veitstr. 27, jetzt In der Auen 97, 51427 Berg. Gladbach, zum 77. Geburtstag am 1. Januar.

**Edith Wießberger** aus Memel, jetzt RATHERKREUZSTR. 54, 40472 Düsseldorf, zum 77. Geburtstag am 2. Januar.

**Lotti Dischhäuser** geb. Toleikis aus Memel, Sandwehrstr. 6 u. Schanzenstr. 1, jetzt Abt-Bertho-Str. 4, 36137 Großenlüder, zum 77. Geburtstag am 17. Februar.

**Denken Sie bitte daran,  
wir gratulieren erst ab  
dem 70. Geburtstag.**

**Helene Auschra** geb. Naujoks aus Gr. Bersteningken Kr. Heydekrug, jetzt Gartenweg 7, 21521 Dassendorf, Tel. 04104/23 70, zum 77. Geburtstag am 7. Februar.

**Walter Wohlgemuth** aus Pleine/Heydekrug, jetzt Lindenstr. 16, 85635 Höhenkirchen, Tel. 08102/14 51, zum 76. Geburtstag am 25. Januar.

**Helene Steinwender** geb. Mikloweit aus Jonaten Kr. Heydekrug, jetzt Theodor-Storm-Str. 7 II, 22149 Hamburg, zum 75. Geburtstag am 13. Februar.

**Grete Penellies** geb. Plennies aus Memel Bommels-Vitte 190, jetzt Hirschpaß 17, 23564 Lübeck, zum 75. Geburtstag am 21. Dezember.

**Marie Matzpreisch** geb. Jakuszeit aus Ramuten-Jahn b. Nimmersatt Kr. Memel, jetzt Gartenstr. 21, Neudorf b. Regensburg, zum 75. Geburtstag am 3. Dezember.

**Otto Dowideit** aus Rucken, jetzt Fraunteichstr. 52, 3180 Wolfsburg, Tel.: 04209/20 44, zum 75. Geburtstag am 6. Januar.

**Alfred Drews** aus Memel, Moltkestr. 43, jetzt Arndtstr. 18, 78054 Villingen-Schwenningen, zum 75. Geburtstag am 14. Januar.

**Erich Genuth** aus Uszkamonen, jetzt Havelweg 31, 4800 Bielefeld, Tel. 05205/3206, zum 74. Geburtstag am 14. Januar.

**Ernst Kakies** aus Schwenzeln Kr. Memel, jetzt Ramsdorfer Str. 10, 04617 Haselbach, Tel. 0343431532, zum 74. Geburtstag am 3. Januar.

**Gertrud Labinsky** geb. Gyszias aus Kischken Kr. Heydekrug, jetzt v.-Einem-Str. 15, 48159 Münster, zum 74. Geburtstag am 27. Januar.

**Gerda Hübert** geb. Juraschka aus Schakunellen Kr. Heydekrug, jetzt Sonnenbergstr. 6, 55232 Alzey-Heimersheim, zum 74. Geburtstag.

**Helene Pinno** geb. Lippschies aus Memel, Bommels-Vitte, jetzt 58452 Witten, zum 74. Geburtstag am 18. Februar.

**Anna Lichtenhahn** geb. Mickschat aus Saugen Kr. Heydekrug, jetzt Hornsdorf b. Wismar, zum 74. Geburtstag am 1. Februar.

**Martha Blossa** aus Heydekrug, Schulstr. 3, jetzt Hans-Eisler-Str. 22, Wismar, zum 74. Geburtstag am 29. Januar.

**Gertrud Pippirs** geb. Schuschel aus Gibbischken-Peter u. Pippiren Kr. Memel, jetzt Warzecher Str. 6, 88299 Leutkirch, zum 74. Geburtstag am 6. Januar.

**Heinz Plewe** aus Windenburg, jetzt Kapellenberg 45, 25746 Lohe-Rickelshof, zum 73. Geburtstag am 18. Februar.

**Erich Wehleit** aus Bundeln, jetzt Rosenberger Weg 3, 25813 Husum, zum 72. Geburtstag am 19. Februar.

**Rudolf Kmiecjak** aus Memel, Bommels-Vitte, jetzt Knappensiedlung 18, 58456 Witten-Herbede, zum 72. Geburtstag am 1. Februar.

**Gertrud Hoppe** geb. Hoffmann aus Paleiten, jetzt Elmendorfer Str. 29, 26160 Rostrup, zum 72. Geburtstag am 3. Dezember.

**Edith Burkhart** geb. Haupt aus Skerswethen Kr. Heydekrug, jetzt Ernst-Thälmann-Str. 17 b, Wismar, zum 71. Geburtstag am 16. Januar.

**Lydia Patene** geb. Saulus aus Kugeleiten, jetzt Jugnaitiai-Pastas, Silute-Rajonas, Lietuva, zum 71. Geburtstag am 3. Januar.

**Erna Schröder** geb. Gallineit aus memel, Polangenstr. 28, jetzt Zepelinstr. 5, 45768 Marl, zum 71. Geburtstag am 3. Januar.

**Helene Agint** geb. Peleikis aus Memel, Mühlenstr. 63, jetzt Stieglitzweg 18, 44383 Dortmund, zum 71. Geburtstag am 13. Februar.

**Günter Ullosat** aus Maszrlrn/Klugohnen Kr. Heydekrug, jetzt Sonn enschein 18, 42719 Solingen, Tel. 0212/31 61 61, zum 71. Geburtstag am 19. Januar.

**Werner Schakols** aus Rucken, jetzt Fürstenberger Str. 50, 3450 Holzminden, Tel. 05531/41 46, zum 71. Geburtstag am 20. Januar.

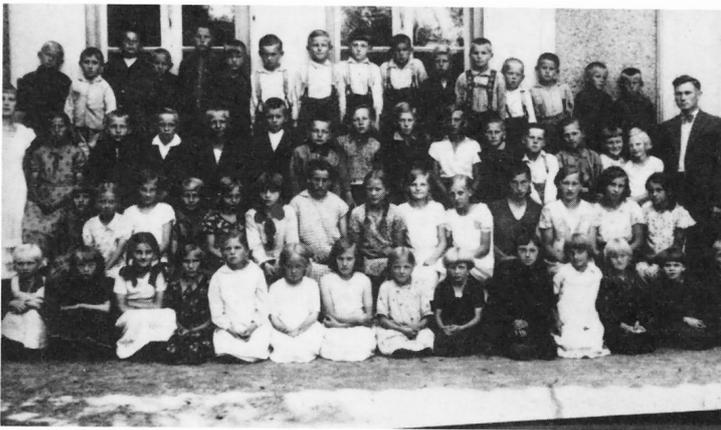
**Irmgard Kulschewski** geb. Schulz aus Uszpelken u. Pleine b. Mädewald, jetzt Korbinianplatz 2, 80807 München, zum 71. Geburtstag am 2. Februar.

**Heinz Schllassus** aus Gaidellen/Heydekrug und Herrmannshöhen, jetzt Lochhammer Str. 8 e, 82152 Martinsried, Tel. 089/857 54 77, zum 71. Geburtsdag am 17. Februar.

**Arno Schwederski**, Skerswethen, jetzt Amselweg 3, 2351 Rendswühren, Tel. 04394/458, zum 71. Geburtstag am 27. Januar.

**Hanna Weselowski** geb. Waschkies aus Wilkieten b. Prökuls Kr. Memel, jetzt Franz-Mehring-Str. 36, 19053 Schwerin, Tel. 0385/71 55 45, zum 70. Geburtstag am 21. Januar.





Schüler von Thumellen, Kreis Heydekrug, mit Lehrer Smailus. Wer erkennt sich wieder?

Nachricht erbittet Arthur Koschubs.

P.O. BOX 5101 Mesa, Arizona 85201 U.S.A.

**Wolfgang Seibüchler** aus Memel. Turnplatz 4, jetzt Butenbergs Kamp 91, 45259 Essen, zum 70. Geburtstag am 26. Januar.

**Erika Kurschat** geb. Naujoks aus Maszeiten, jetzt Rischenanger Weg 24, 3404 Adelebsen, Tel. 05506/287, zum 70. Geburtstag am 20. Januar.

**Horst Micknis** aus Memel. Grünestr., jetzt Siegfriedstr. 4, 86365 Neusäß, zum 70. Geburtstag am 3. Februar.

**Gertrud Schweigert** geb. Krauschus aus Memel, jetzt Tel. 04323/24 57, zum 70. Geburtstag am 19. Januar.

**Hanna Löper** geb. Josupeit aus Weszeningken Kr. Tilsit-Ragnit, jetzt Galgenberg 70, 22880 Wedel, zum 70. Geburtstag am 15. Januar.

**Hildegard Heise** geb. Kumschlies aus Memel, Mühlenstr. 15 f, jetzt Schloßstr. 18, 31033 Brüggen, zum 70. Geburtstag am 25. Januar.

**Meta Bohmkamp** geb. Trinkies aus Schmalleningken Kr. Tilsit-Ragnit, jetzt Hauptstr. 92 a, 59609 Anröchte, zum 70. Geburtstag am 11. Januar.

**Gerhard Krisch** aus Goldensee, jetzt Daimlerstr. 43, 27547 Bremerhaven, zum 70. Geburtstag am 9. Februar.

**Otto Schiemann** aus Weißenstein Kr. Königsberg, jetzt Albert-Schweitzer-Str. 11, 61194 Niddatal, Tel. 06034/4757, zum 70. Geburtstag am 28. Januar.

**Mariechen Gottschalk** geb. Kunkies aus Truschellen Kr. Memel, jetzt Solinger Str. 17, 34497 Korbach, zum 70. Geburtstag am 3. Februar.

**Heinrich Schateikies** aus Memel-Schmelz, Mühlenstr. 87, jetzt

Mittelstr. 65, 52222 Stolberg, zum 70. Geburtstag am 3. Februar.

**Paul Kairies und Ehefrau Gertrud** geb. Kammer aus Kelle- rischken und Willenhausen, jetzt Schloßstr. 1, 31812 Bad Pyrmont, zur **Goldenen Hochzeit** am 27. Dezember.

## Wer - Wo - Was?

### Großhansdorf war dabei

Der Aufruf des Großhansdorfers Heinz Plewka zur Spendenaktion für Nidden, Kurische Nehrung, wurde dank vieler Spender ein voller Erfolg. Rechtzeitig zu Weihnachten traf am 23. Dezember 1993 in Memel humanitäre Hilfe per Schiff im Gewicht von rd. 2 Tonnen ein. Die Verteilung wird einige Tage in Anspruch nehmen, so daß die Rückmeldung erst in diesem Jahr erfolgen wird.

### Preisgünstige Reise

Die Memellandgruppe Hannover beabsichtigt vom 26. 5. bis 5. 6. in die Heimat zu fahren. Günstige Gelegenheit, auch an der Einweihung der Coadjuther Kirche am 28.5. teilzunehmen.

Kosten für Hin- und Rückfahrt 450 DM (zuzügl. Visakosten). Abfahrt am 26. 5. um 20 Uhr vom ZOB Hannover, Zustieg in Braunschweig und Helmstedt. Keine Zwischenübernachtung. Ankunft in Memel am 27. 5. gegen Abend. Wer mitfahren möchte, wird gebeten anzurufen oder sich gleich schriftlich anzumelden: "Fahrt nach Memel", Name,

Anschrift, Telefon-Nr. Datum und Unterschrift sowie die Angabe, ob Quartiere in Memel oder/und Coadjuthen benötigt werden. Bei Anmeldung bitte eine Anzahlung von 100 DM einsenden an: Memellandgruppe Hannover, z.Hd. I. Gabbatsch, Konto Nr. 116 12800, BLZ 250 501 80, Sparkasse Hannover. Die Restzahlung erfolgt 4 Wochen vor Abfahrt. Den gültigen Reisepaß 8 Wochen vor Abfahrt einschicken an Irmgard Gabbatsch (geb. Rogait), Uhlenbornstr. 4, 30453 Hannover. Tel. 0511/48 48 04.

### Von Kiel nach Memel

Auf allgemeinen Wunsch und mit Rückblick auf die schöne Schiffsreise nach Memel 1989 haben wir uns entschlossen, noch einmal per Schiff unsere Heimat zu besuchen. Wir starten am Mittwoch, 8. Juni um 12 Uhr von Kiel und kommen am 22. Juni wieder zurück. Gewohnt wird in Schwarzort mit Halbpension. Von dort Busausflüge aufs Festland und eine Fahrt mit dem Tragflächenboot die Memel entlang. Wegen der großen Nachfrage muß die Anmeldung bis spätestens 2. Februar erfolgen, kann aber bis 6 Wochen vor Reiseantritt storniert werden. Es ist Eile geboten, weil nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen. Bitte Information anfordern bei

Dora Janz-Skerath, Nordmeerstr. 1 a, 23570 Lübeck-Travemünde.

### Filme

Vier Video-Filme über Nordostpreußen können bei Bernstein-Reisen (Postfach 3603, 24035 Kiel, Tel. 04384/909) bestellt

werden. Die Filme von je 60 Minuten Länge behandeln die Ostseestadt Königsberg, die Samlandbahn, einen Flug über Nord-Ostpreußen und einen Ausflug nach Nidden auf der Kurischen Nehrung. In den vier Farbfilmen sind Aufnahmen aus der Zeit vor 1945 und aus der Gegenwart verarbeitet.

### Deutsch führend

Die deutsche Sprache behauptet sich weltweit, die Nachfrage nach Englisch steige, die nach Französisch sinke. Vor allem in Mittel- und Osteuropa stehe Deutsch an zweiter, mitunter sogar erster Stelle. Zu dieser Einschätzung kam ein Vertreter der Bundesregierung. In Westeuropa sprächen 92, in Osteuropa 20 Millionen Menschen Deutsch.

### Gesucht werden

**Karl-Heinz Kantaut** (geb. in Hamburg etwa 1934) und **Siegfried Kantaut** (geb. etwa 1931 in Hamburg), Söhne von Martin Kantaut aus Großjackschen (?). Sie werden gesucht von ihren Cousinen Margarete und Agnes aus Kretinga/Palanga. Nachricht bitte an Irene Kawohl, Theophanoplatz 9, 50969 Köln, Telefon 0221/3604279.

**Wally und / oder Dora Liebe** (Mädchenname). Sie gingen in Matzstubbern Kreis Heydekrug zur Schule. 1961 wohnten sie in oder um Oberursel. Bitte melden bei Willi Stakelies, Nogatweg 4, 27243 Düsen, Tel. 04244/1360, oder bei Gerda Söhl, An der Hornweide 16, 21762 Otterndorf, Telefon 04751 / 33 31.



Hallo, Coadjuther Konfirmanden von 1944! Euer Foto fehlt noch. Dieses sind die Konfirmandinnen. Wer erkennt sich hier. In diesem Jahr ist in Coadjuthen für die Konfirmationsjahrgänge 1940/41 die „Goldene Konfirmation“. Näheres erfahrt ihr von Gerda Söhl geb. Saanus, An der Hornweide 16, 21762 Otterndorf, Tel. 04751/3331.

## Ehrung für Dr. Lietz

An seinem 85. Geburtstag, am 13. Dezember 1993, wurde Dr. Gerhard Lietz (s. MD 12/1993 "Ein Dichter unserer Heimat") mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise geehrt.

## Sterbende Heimat

VON GERHARD LIETZ

Wir sind die Letzten - Ihre Lichter haben wir noch funkeln sehn, ihre Wolken ziehn, ihre Nebel wehn, geatmet haben wir noch ihre Düfte: Stadt, Dorf und Land und den Strom und Meer und Strand - verwurzelt tief in der Vergangenheit durch unser Ahnen Grüfte.

Wir sind die Letzten - Und Haupt um Haupt, mit jedem Sterben, stirbt sie mit uns und sinkt mit uns ins Grab, sinkt Bild um Bild, sinkt Klang um Klang, Erlebnis und Erinnerung, hinab. Aus unsern Gräbern weht der Sang: „Kein schöner Land in dieser Zeit“

Wir sind die Letzten - ohne Erben-



### Neue MD-Bezugsgebühren AUSLAND

Ab 1. Januar 1994 gelten für Abonnenten des „Memeler Dampfboot“ im Ausland folgende Bezugsgebühren:  
**jährlich (ohne Luftpost) 45,60 DM**  
**jährlich (mit Luftpost) 56,00 DM**

**Die INNLAND - Bezugsgebühren bleiben unverändert.**





**Fern der Heimat starben:**

**Käte Wittkat** geb Hennig  
 \* 29.8.1905 in Memel,  
 + 23.7.1993 in Erfurt

**Esther Reichert** geb. Bansze  
 gest. am 13.11.1993 in  
 26383 Wilhelmshaven, Parkstraße 3.

**Anna Hellwig** geb. Paupers  
 aus Memel, Budsarger Str. 1  
 \*22.12.1907 + 10.12.1993 in  
 Oldenburg, Altenheim  
 Tübinger Straße.

**Käthe Laurus** geb. Woska aus  
 Schreitlaugken, gest. am 24.  
 Dezember 1993 in 27777  
 Ganderkesee, Kleiner Esch 30.

**Else Pietsch** geb. Labrenz  
 aus Schwarzort \* 2.9.1912  
 + 4.1.1994 in 26345 Bockhorn,  
 An der Båke 3

## TREFFEN der Memelländer

**Oldenburg und Umgebung:** Unsere nächste Veranstaltung ist am Sonnabend, 29. Januar um 14.30 Uhr im Speisesaal des Oldenburger Hauptbahnhofs. Helmut Berger bringt neue Dias vom Winter 1993 im Memelland. Herzlich eingeladen dazu sind auch die Memelländer aus Bremen.

**Essen:** Wir treffen uns am 13. Februar im Saal Kuhlmann, Haus Horlstr. 27. Mit Blick auf den Karneval, bitte entsprechende Kostümierung sowie Beiträge für Geist und Magen nicht vergessen. Der Vorstand bitten um regen Besuch.

**Mannheim:** Monatsversammlung und Fleckessen am Sonntag, 31. Januar um 15 Uhr in der Gaststätte "Gärtnertreff" an der Wachenburgstraße in Mannheim-Rheinau.

**München:** Unser nächstes Treffen im "Haus des Deutschen Ostens", Am Lilienberg 5, ist am Samstag, dem 5. Februar. Über zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

**Bielefeld:** Zur Jahreshauptversammlung treffen wir uns am 19. Februar um 16 Uhr im "Großen Kurfürst" in Brackwede. Auch Gäste und Freunde sind herzlich willkommen.

**Hamburg:** Am 6. März beginnen wir um 15 Uhr im "Haus der Heimat" mit unserem Frühlingsfest. Dazu ein Diavortrag "Heimkehr ins verbotene Land".

**Lübeck:** Natürlich auch 1994: "Unser Ostseetreffen". Diesmal am Sonntag, dem 31. Juli in Travemünde. Als Gastgeber erwartet Sie die AdM-Kreisgruppe Lübeck für den Bezirk Nord.

Bitte vormotieren und diesen Tag für unsere Veranstaltung reservieren!

**Bochum und Umgebung:** Auf keinen Fall versäumen dürfen Sie die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl am Sonnabend, 26. Februar um 15.30 Uhr in der "Ostdeutschen Heimatstube" in Bochum, Neustr. 5 (Nähe Hauptbahnhof.). Anschließend wird ein Videofilm mit neuesten Bildern aus der Heimat gezeigt.

Kleine Vorschau '94: 17. April Frühlingsfest; 18. Juni Sommerfest; 24. September Herbstfest; 10. Dezember Adventfeier.

**Hannover:** Bitte notieren: Gruppentreffen am Sonnabend, 26. Februar; Sonntag, 24. April; Sonnabend, 3. September; Sonntag, 23. Oktober; Sonnabend, 19. November (Grützwurstessen mit den Insterburgern ab 18 Uhr im Ihme-Blick-Restaurant); Sonntag, 4. Dezember (Adventfeier).

Unsere Gruppentreffen sind immer (ausgenommen 19.11.) von 15 bis 18 Uhr im Freizeitheim Stöcken, Eichsfelder Str. 101, am Straßenb. "H" Weizenfeldstr. der Linien 4 u. 5.

Anmeldungen zur geplanten gemeinsamen Busreise zum Ostpreußentreffen in Düsseldorf am 22./23. Mai (Pfingsten) bitte bis spätestens 24. April.

Geplant ist auch eine Bus-Halbtagsfahrt im August. Näheres dazu folgt.

Das seit Jahrzehnten beliebte **Haupttreffen Hannover** ist diesmal am 1. Oktober, wieder im Freizeitheim Döhren in der Hildesheimer Straße.

**Ortsgemeinschaft Windenburg:** ...und wenn der Wind noch so stark um die Windenburger Ecke pfeift, wir treffen uns am Samstag, dem 16. April, in der Gaststätte Gehrken in Uphusen bei Bremen. Bitte diesen Termin bei der Urlaubsplanung berücksichtigen. Ihr Hermann Stührmann.

## Ehemalige der Herderschule und des Rudervereins Heydekrug

Zu unserem XV. Treffen vom 27. bis 29. Mai 1994 in Bad Honnef habe ich 420 Einladungen vor Weihnachten an ehemalige Schüler der Herderschule und Ruderer des Rudervereins Heydekrug verschickt. Davon sind 47 Briefe mit dem Vermerk "unbekannt" oder "unbekannt verzogen" zurückgekommen. Ich bitte alle Ehemaligen, die in den letzten Jahren ihren Wohnsitz gewechselt und noch keine Einladung erhalten haben, mir ihre Adresse zuzusenden, damit ich noch die Einladungen nachschicken und unser Anschriften-Verzeichnis auf den neuesten Stand bringen kann. Einige Ehemalige in Großstädten der neuen Bundesländer konnten nicht angeschrieben werden, da sich etliche Straßennamen geändert haben und der ehemalige Name im neuen Postleitzahlenbuch nicht erscheint. Dankbar bin ich auch für die Zusendung von Anschriften Ehemaliger, die weder das "Memeler Dampfboot" noch das "Ostpreußenblatt" halten. Übrigens:

Auf meiner Einladung zum diesj. Treffen muß die Tel.-Vorwahl-Nr. 02224 lauten (nicht 0224). Eitel Bink, Eulenhartweg 1 a, 53604 Bad Honnef, Telefon 0 22 24 / 57 98.



## THEATER

Das Memeler Stadttheater wird im September dieses Jahres sein 175jähriges Jubiläum feiern, daher ist es sicherlich interessant, welche Theaternachrichten es im Juni 1852, also vor 142 Jahren gab.

"Memel eifert in vieler Hinsicht den größeren Städten nach; die hübsche Idee eines Sommertheaters fand allgemein Anklang, und ein zahlreiches Auditorium amüsierte sich auf dem anmutigen Schützenplatze köstlich, wenn nur die Witterung einigermaßen günstig war. Diese Freude ist nun vorüber, indessen stehen uns noch einige seltene dramatische Abendunterhaltungen bevor, bei denen eine ungewöhnlich lebhaftere Beteiligung sicher zu erwarten ist. Am nächsten Freitage haben wir zunächst das Vergnügen, einen lieben Landsmann, einen Memeler, in URIEL ACOSTA auf unserer Bühne als Gast zu begrüßen.



Schon die Wahl dieses trefflichen Stückes steigert die Erwartungen von den Leistungen des Künstlers zu einem gewissen Höhepunkt, und den Beifall werden die lieben Memeler mit befriedigender Genugthuung ihrem Landsmann, Herrn v. Pachert, gespendet sehen, und - dito thun. Die Partie der Judith ist in den Händen von Fräulein Munther, deren weiteres Engagement noch für eine kurze Saison wir besonders günstigen Umständen zu danken haben, nachdem deren damaliges Abschiedsbenefiz durch die bekannte Feuersbrunst leider ein unterbrochenes Opferfest geworden.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt Herr v. Pachert nur diese eine Gastvorstellung zu geben."

Dieser Notiz entnehmen wir, daß am Freitag, dem 14. Mai 1852 das Theater von einem Feuer heimgesucht wurde, worauf auch eine Anzeige von Herrn Theaterdirektor F.E. Morohn vom 18. Mai 1852 Bezug nimmt:

#### VERLOREN.

*Am vergangenen Freitag, d. 14. Abends, ist mir bei der drohenden Feuersgefahr mein Geschäftsin-siegel verloren gegangen. Es führt in der Mitte eine Lyra mit der Umschrift: Provincial-Theater des F.E. Morohn. Jeden Mißbrauch zu verhüten, zeige ich dies öffentlich an.*

*Memel, den 17. Mai 1852  
F.E. Morohn*

K.R.

## Memellandgruppen und Ortsgemeinschaften berichten

### Advents- und Weihnachtsfeiern 1993

Auch im vergangenen Jahr haben unsere Memellandgruppen sich zu besinnlichen, aber auch eindrucksvollen Advents- und Weihnachtsfeiern zusammengefunden. Wie wir den meist sehr ausführlich abgefaßten Berichten entnehmen konnten, haben diese Feiern in ihrem Ablauf sich nur gering voneinander unterschieden. Wollten wir die Berichte in voller Länge abdrucken, so würden viele Seiten dieser Januar-Ausgabe damit gefüllt werden. Unsere Leser werden sicherlich Verständnis dafür haben, daß wir deshalb in gekürzter Form berichten.

**Essen:** Mit ihrem Einakter "Stern-taler" begeisterten die "Holster Schützenmädels" am 5. Dezember im Saal bei Kuhlmann unsere Landsleute. Walter Kubat las die Weihnachtsgeschichte und Horst Girth begleitete dazugehörigen Gesang auf dem Akkordeon. Aber auch "Wie haben wir den letzten Besuch in der Heimat empfunden?" war Thema dieses Treffens.

**Iserlohn:** Dank an Werner Grußening! Nicht nur für die gelungene Feier im Haus Dechenhöhle, an der auch Rußlanddeutsche und Iserlohns Vizebürgermeister Lindner teilnahmen, sondern auch für die großartige Idee, mit dem Singkreis der Ostpreußen-Memellandgruppe, mit Liedern, Gedichten und selbstgebackenem Kuchen, den Bewohnern des Städtischen Altersheims eine Freude zu machen.

**Rerik:** Mit Kerzen, Marzipanherzchen und Weihnachtskarten wurden die 44 Landsleute am 12. Dezember auf eine schöne Vorweihnachtsfeier eingestimmt. Dazu sangen Frau Rose, von Frau Kipura auf der Gitarre begleitet, altbekannte Festlieder. Ja, es war an diesem Tag nicht nur weihnachtliche, sondern so rechte heimatische Stimmung.

**München:** Es begann mit feierlichem Glockengeläut (Tonbandaufnahme) der Thomaskirche Leipzig. Es wurde eine schöne, besinnliche, aber auch erheiternde Feier an diesem zweiten Adventssonntag. M.Bunte und Fr. Kügel-Linkies trugen mit Gedichten und

Kurzgeschichten dazu bei.

Als Geschenk zum Mitnehmen hatte Gerd Skwirbly "Alte und neue Heimatlieder und Gedichte aus dem Memelland" gesammelt und zusammengestellt.

**Köln:** An die Stille vor dem Fest erinnerte die Vorsitzende Hanna Schäfer, umrahmt mit Gedichten von den Geschwistern Johannis und Corinna Jansen. Viel Anklang fanden die 200 Dias von Memel 1993, die Landsmann Derwendky aufgenommen hatte.

**Bochum:** Mit der Erzählung von Käthe Kollwitz "Wer kauft Weihnachten eine Mäusekatze" wurde die Adventsfeier so recht gegenwärtig. Und als Anita Uebel dann noch mit einer italienischen Hobbymusikerin überraschte, die am Klavier klassische Musik brachte, wurde es ein schöner, friedvoll-fröhlicher Abend.

**Lübeck:** Mit herzlichem Dank an die anwesenden Gäste für ihre Treue zur Heimat eröffnete die Vorsitzende Dora Janz-Skerath am 19. Dezember die Weihnachtsfeier im Mövenpick-Hotel. Luise Linde hatte die musikalische Leitung übernommen und zur Überraschung aller, erhielt jeder Teilnehmer ein Marzipanherz der Konditorei Neumann. Die Kreisgruppe Lübeck überreichte 1993 das AdM-Ehrenzeichen in Silber an Anneliese Naujoks, Martin-Max Posingies, Charlotte Müller, Lotte Holz, Helene Lukat, Anne Pratz, Gerda Skrabs und Max Wilks.

Unsere nächste Veranstaltung ist am Sonntag, 20. 2. um 15 Uhr im Prismensaal des Mövenpick-Hotels. Es soll ein bunter Nachmittag in ostpreußischer Mundart werden.

**Flensburg:** In den Räumen des Kreisverbandes Vertriebener Deutscher im Deutschen Haus erinnerten die Flensburger Memelländer am 20. Dezember an die Weihnachtszeit in der Heimat. Bei Gesprächen und Vorträgen drang die Erkenntnis durch, daß trotz nach wie vor bestehender Kriege mit allen sie begleitenden Grausamkeiten und Verbrechen, die Hoffnung auf einen Frieden nicht aufgegeben werden darf.

**Hinweis:** Wir treffen uns regelmäßig an jedem 3. Montag im Monat (nicht an Feiertagen) im Deutschen Haus, Flensburg, Berliner Platz (Turmeingang) um 15 Uhr. H. Preuß

**Hannover:** Vor einer stattlichen Teilnehmerzahl ließ Vorsitzender Urban am 3. Adventssonntag die verflochtenen Jahrzehnte sowie Sitten und Gebräuche von damals und heute Revue passieren. Dem Advent und der Heimat angepaßte Vorträge und entsprechend musikalische Umrahmung trugen zu einer gelungenen Feier bei. Und aus Platzgründen war es eine gute Idee, den großen Musikraum des Freizeitheims Stöcken als Treffpunkt auszuwählen. Allen, die nicht dabei sein konnten, ein friedvolles Jahr 1994!

**Oldenburg:** 3. Advent, weihnachtlich-festlich, memelländisch, im Fürstensaal des Hauptbahnhofs. Wie immer wurde nach der angeregt genossenen Kaffeetafel ein kleines Programm durchgeführt, mit gemeinsam gesungenen Liedern, die tatkräftig von den beiden Akkordeonisten Heino Janßen und Horst Meyer unterstützt wurden, und mit Lesungen in Hochdeutsch und unserem schönen, breiten ostpreußischen Platt. Und danach gab es noch genug Zeit, um zu kadriern und plachandern und alten Erinnerungen an die unvergessene und uns heute wieder zugängliche Heimat nachzuhängen. Klaus Reuter

**Bielefeld:** Manfred Teweleit an der Hammond-Orgel eröffnete am 4. Dezember die Adventsfeier in der Gaststätte "Großer Kurfürst", nachdem die Vorsitzende Margarethe Filges die in großer Anzahl erschienenen Gäste begrüßt hatte. Er sprach dann über die Bedeutung des Advents, Frau Knopf folgte mit einer Geschichte und Landsmann Gailus berichtete von Erlebnissen deutscher Kriegsgefangener Weihnachten 1945 in Heydekrug. Umrahmt wurde die besinnliche Feier von musizierenden Kindern und Orgelklängen.

**Stralsund:** 70 Teilnehmer trafen sich am 12. Dezember im "Boots-haus". Vorsitzende Ahrens begrüßte sie und gab zunächst einen Überblick über die bisher geleistete Arbeit. Die Weihnachtsfeier, in heimatlicher Art durchgeführt, von Herrn Wilken am Keyboard musikalisch untermalt, fand besonderen Anklang. Ebenso der erstmalig durchgeführte Buchbasar der Stralsunder Buchhandlung Morgenstern, von Vorstandsmitglied Sudmann betreut. "Macht weiter so" hieß es zum Abschluß.

**Bitte keine Berichte mehr von 1993 einsenden.**  
Die Redaktion

#### NACH REDAKTIONSSCHLUSS

## MEMEL-HILFE

Am 11. Januar wurde wieder ein Hilfsgüter-Transport auf die Reise nach Memel geschickt. Der 12,40 Meter lange, von der Mannheimer Spedition Dischinger gestellte Lastwagen, hatte insgesamt 18 Tonnen Güter geladen. Darunter 7 Tonnen Lebensmittel, 7 t Baumaterial, je 1 t Farbe und Süßigkeiten und 40 Pakete mit wertvollen Medikamenten im Wert von etwa 50 000 DM. Außerdem eine große Anzahl von Einzelpaketen. Der Gesamtwert dieser Sendung liegt bei fast 240 000 DM.

Begleitet wurde der Transport vom AdM-Vorsitzenden Jurgsties und seinem Stellvertreter Oppermann. Einzelheiten über den Ablauf dieser Aktion bringen wir in der nächsten MD-Ausgabe.



Ein Blick von Tilsit zum Memelland

## Goldener Oktober

Weil wir wieder einmal erfahren wollten wie schön der Herbst in unserer Heimat ist, fuhren wir nach Heydekrug. Bei strahlendem Sonnenschein schlenderten wir durch die altbekannten Straßen und genossen das hell leuchtende herbstliche Laub an den Bäumen. Kalt war es geworden. In Bismarck hat es bereits Nachfröste bis zu sieben Grad gegeben. Die Fernheizung blieb kalt und somit auch die Wohnungen und das Wasser. Wer allerdings glücklicher Besitzer eines Kachelofens oder eines elektrischen Heizgerätes ist, der kann es sich schon gemütlich machen. Auch im Memeler Hotel Klaipeda blieb alles kalt.

Nun, wir hatten ein Auto und das war beheizt und so fuhren wir ohne unbequeme Winterbekleidung durch die herbstliche Landschaft. Über Bismarck ging es nach Atmath, mit Blick auf das glänzende Wasser, Skirwieth, Russ mit der neuen Brücke. Die alte Deichstraße führte uns zum Geburtshaus von Charlotte Keyser, das heute den acht Familien gehört, die in dem Haus leben. Ein Heimatmuseum wäre sicherlich angebracht gewesen.

Es geht weiter nach Szieszkrandt zur alten Schule und nach Kuvvertshof zu dem einst bekannten Gut. Wie es dort aussieht, ist kaum zu beschreiben. Nur die wunderschöne Herbstlandschaft beruhigt die Gemüter ein wenig.

Der nächste Tag ließ uns den Kreis Pogegen erleben. Dort breitet sich eine völlig andere Landschaft aus, wenn man von Mikieten nach Schmallengingen abbiegt. Über weite Felder geht der Blick in Richtung Rombinus, über Hügel, entlang alten Straßen nach Lompönen. Ganz hinten der Kirchturm von Willkischken, allerdings ohne Spitze. Eine Restaurierung der Kirche ist noch nicht beabsich-

tigt. An der Straße steht noch das alte Kriegedenkmal.

Motzischken folgt und Wischwill mit dem finster dreinschauenden Amtsgericht und der Schule. Am alten Friedhof finden wir einen litauischen Gedenkstein: „Hier war der alte evangelische Friedhof“ und schräg gegenüber markiert ein Kreuz den früheren Standort der Kirche.

In einem schönen Birkenhain liegt der vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wiederhergestellte Soldatenfriedhof.

Und dann der Memelstrom „Unser Memel“. Welch herrlicher Blick auf die weite Stromlandschaft. Am Bahnhof hören wir eine deutsche Stimme: „Wieso fotografiert ihr mein Haus?“ Es ist Maria Grigolaitene (Grigoleit), die hier wohnt und uns bittet, die Menschen hier im äußersten Winkel nicht zu vergessen, der jetzt zu Jurburg (Jurbarkas, Georgenburg) gehört.

Überraschung in Szugken. Da gibt es eine Kirche, die renoviert wird und auch ein neues Dach erhält.



Die Schule in Rucken – wie vor 50 Jahren

Die größere in Willkischken liegt noch in Trümmern.

Ein Abstecher nach Matzicken, dem Geburtsort Hermann Sudermanns, an dessen 65. Todesjahr am 19./20. November in Heydekrug feierlich gedacht wird. Dann wieder nach Heydekrug zum alten evangelischen Friedhof. Schüler der I. Schule (früher Herderschule) räumen Herbstlaub von den Wegen und versuchen, den Friedhof ein wenig in Ordnung zu halten. Es ist eine schwierige Arbeit und auf die Frage warum sie das dennoch tun hören wir: „Fremde Menschen und ehemalige Schüler unserer Schule haben auch unserer Schule geholfen.“ Herzlichen Dank!

Per Bus geht es dann durch den goldenen Oktober auf der Kurischen Nehrung zurück in den Westen. Der Herbst in der Heimat war einfach wunderbar. Wie werden wieder hinfahren - wer kommt mit?

Helmut Berger



Mit diesem Schreiben möchten wir uns sowohl an die ehemaligen Mitglieder der evang.-luth. Kirchengemeinde Coadjuthen als auch an die Förderer und Spender der Restaurierung dieses Kirchengebäudes wenden.

Die Restaurierung wird 1994 abgeschlossen sein. Die erneute Weihe der Kirche soll am 28. Mai 1994 um 10 Uhr sein. Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns dieses festliche Ereignis begehen könnten und laden Sie dazu hiermit herzlich ein.

Abschließend möchten wir aus dem Buch von Walther Hubatsch "Bilder ostpreußischer Kirchen" über Coadjuthen zitieren: "Nach dem Abbruch der alten Kirche 1733 erfolgte die Grundstein-

legung für ein neues massives Gotteshaus aus Feldsteinen und Ziegeln, das 1734 eingeweiht wurde. Der hölzerne Westturm trägt drei Glocken. Der mit einer Kassetendecke abgedeckte Innenraum hat an drei Seiten Emporen. Der Kanzelaltar ist von klassischer Architektur. Die Taufschale stammt aus dem beginnenden 16. Jahrhundert, die Orgel aus dem Jahre 1756."

Mit freundlichen Grüßen Ihre  
Pastor Darius Petkunas  
Bauingenieur Viktor Petraitis

## Geheimnisvolle Weihnachtsgaben 1993

VON GERDA ROHDE-HAUPT

Ist es nicht mit Geschenken ähnlich wie mit uns Menschen? Auch wenn wir sie noch so lange betrachten, ja sogar befühlen, werden wir niemals erfahren, was sich darinnen befindet.

Vor mir liegt ein völlig zerknitterter Brief aus Rußland mit einem leichten, harten Kern; daneben von Schweden ein schwerer Umschlag mit merkwürdig weichem Inhalt. Doch schon zieht mich die nächste Weihnachtsgabe an. Wohlverpackt, in einer elastischen Hülle, befindet sich im Mittelpunkt ein kleiner, fester Gegenstand. Er kommt aus Afrika. Und neben vierzig kleinen, leichten Briefchen - von denen manches Wort die Weihenacht in mir erhöhte - sehe ich noch ein größeres aus unserem eigenen Land. Ach, wieviel Träume, ferne Träume lege ich in diese Gaben hinein, so als spürte ich einen geheimen Zusammenhang, der diese Dinge miteinander verbindet.

Und in festlicher Vorfreude öffne ich den Brief aus Petersburg: Ein strahlend-roter Funkel-Stein im goldnen, filigranen Blütenkranz sieht mich wie ein himmlisches Wesen an - ein Simili vom alten Zaren-Haus. Rußland, der große Bruder meiner Heimat, wird in mir lebendig - und wie eine Fata Morgana taucht voller Anmut eine Frauengestalt vor mir auf: Königin Luise. Während sie krank in Petersburg weilt, schreibt sie an ihren Vater: "Der König ging mit mir zur Kaiserinmutter, sie zeigte mir ihre Diamanten. Eine Flut von Steinen, Ungeheuer von Steinen ... die Pracht ... übersteigt alle Vorstellungen."

Doch bleiben wir gleich bei unserem Königspaar; denn es führt mich zu meinem Geschenk aus Schweden. "Du bist jetzt ohne Zweifel in den Wanderdünen der lieben Nehrung", so schreibt Friedrich Wilhelm von Preußen an seine Luise. "Ich nehme an, daß



dich der Anblick des Meeres erfrischen wird ..." Die überraschende Antwort erfolgt nach zwei Tagen: "Meine Reise war gut, aber so heiß . . . nicht ein bißchen Wind, das Meer sah aus wie ein kleines Bächlein, ganz klar und rein, der Sand war so heiß wie die Sonne". - Und dieser Sand, dieser helle Heimat-Sand liegt jetzt in diesem Brief vor mir - und erwärmt mich wirklich wie eine Sonne.

Erwartungsvoll blickt mich der Brief vom südlichen Afrika an. Und langsam löst sich aus festlich-verpackter Umhüllung ein lieblich-leuchtender Zauberstein - ein Stein, der Europa mit Asien für lange Zeit verbinden sollte; denn alle, die ihn sahen, verehrten ihn sogleich: Kaiser und Mönche, Zaren und Diplomaten, Könige und Philosophen, Soldaten und Bäuerinnen, Ammen und Kinder. Dieses Natur-Geheimnis aus dem Altertum der Erdgeschichte, diesen Bernstein lege ich behutsam in den Sand.

Noch ganz vom Zauber ergriffen, der meine Seele bewegt, nehme ich zögernd das letzte Präsent in beide Hände. Und gar nicht lange danach kommt es auch schon zum Erklingen. Vom "Deutschlandtreffen der Memelländer 1993" fliegen klangvolle Worte und Melodien durch den Raum. Vom aufmerksamen Hören ermüdet, schrecke ich auf. War da nicht eben mein Name? Langsam-feierlich tönen die letzten mir so vertrauten Worte: "Ich denk' an dich, wo immer ich auch leben mag, und ewiglich schließ ich den Sommertag in meine Heimat-Sehnsucht ein." Aber was war denn das? Rauschender Beifall nach diesem Gedicht? Obwohl nach Ansage jeder Beifall zwischendurch fortfallen sollte. Und weshalb kam er gerade nach diesem Gedicht? Wir fragen immer warum und wollen so gerne alles wissen. Aber ist nicht gerade das Geheimnisvolle, das wie ein Geschenk verhüllt ist, das Beste in unserem Leben?

Am folgenden Tage flog uns als Julklap noch ein fünftes Geschenk in den festlich-geschmückten Raum: Ein Blüten-Wunder von selten-schöner Art in leuchtend-gelbem Farbenspiel - Tragopogon heterospermus, der Sand-Bocks-bart, eine Pflanze, die nur in den Dünen der Kurischen Nehrung zu finden ist. Und gerade dort auf diesem armseligen Streifen Sand hatten sich vor zweihundert Jahren meine Vorfahren niedergelassen.

Doch nun ist die Heimat zu mir gekommen, von Jugend-Freunden wiedergeschickt, die eine Reise dorthin unternommen. Und diese Heimat-Freude will ich weitergeben, damit das ferne, ach so ferne Kinderland immer von neuem in uns erblühe - wie diese Blume hier in meiner Hand!



## Schneeverwehungen

Fortsetzung von Seite 3

indes schon schlechter. Die Anhöhe wieder war dann aber fast schneefrei, da der Wind hier alles weggetrieben hatte. Um so ärger wurde es dafür in der Senke, in die Paulinchen anschließend gelangte. Die Schneezäune, die an dieser Stelle meist doppelreihig erreicht wurde, waren noch nicht aufgestellt, da niemand mit diesem harten Wintereinfall so plötzlich gerechnet hatte.

Nur mühsam gelang es Paulinchen, durch die Schneeverwehungen, die die ganze Senke füllten,

hindurchzukommen. Bald darauf mußte sie sich erneut durch tiefen Schnee hindurchplagen. Noch mehrere Male erging es ihr so, und durch die Anstrengung war sie allmählich völlig erschöpft. Sie verfluchte schließlich Rad wie Futteralienkorb und ließ beides mutlos in der Mitte der Chaussee sinken. Müde und verzweifelt war sie. Und es schneite unaufhörlich weiter.

Auch sie war schon weiß, wie alles rundherum. Das Umschlag-tuch, das sie vom Kopf herunter über der Brust gekreuzt unter den Armen hindurch auf den Rücken gebunden hatte, gab ihr, so verschneit, das Aussehen einer Mumie. Und für so etwas Ähnliches wurde sie gut eine Stunde später dann auch gehalten.

Das Paulinchen hatte sich nämlich, nachdem sie sich von Rad und Korb getrennt hatte, für einen Augenblick an einem Chausseebaum niedersinken lassen, um sich ein kleines bißchen auszuruhen vor dem Weitermarschieren durch den dicken Schnee, und dabei war sie fest eingeschlafen.

Zwar glaubte Paulinchen, als sie wieder erwachte, einen Augenblick lang, in einer fremden Welt zu sein, dann aber entpuppte sich alles als sehr erdgebunden und real - auch der Baldachin des recht ausladenden Himmelbettes,

unter dem sie sich wiederfand. Seltsam kam ihr indessen vor, daß in der linken Ecke des Zimmers ein prunkhafter Kachelofen stand, jener Ofen, dessen Abbild ihr so ungemein bekannt war, obgleich sie in diesem Raum noch nie gewesen war und auch nicht wußte, wo sie sich befand. Das lange, wallende Nachthemd, das sie trug, war ihr ebenso fremd wie alles andere. Sie hüpfte schließlich aus dem Bett und eilte ans Fenster. Nun stellte sie fest, daß sie sich in einem Haus befand, zu dem riesige Wirtschaftsgebäude gehörten.

Ein Gut also! - Aber wie war sie hier hergekommen? Und dann dieser Ofen... Daß er hier stand...

Erregt wandte sie sich jetzt vom Fenster ab und eilte zur Tür. Doch bevor sie die Klinke herunter drückte, schloß sie noch einmal die Augen und versuchte, sich den Traum, den sie vor langer Zeit einmal gehabt hatte und in dem haargenau dieser Ofen vorgekommen war, in allen Einzelheiten zu vergegenwärtigen. Da war dieser Ofen gewesen und viele andere schöne Dinge in großen Räumen. Fast wie in einem Schloß... Und die Treppe herauf war ein junger Mann gekommen und wie gebannt war er vor ihr stehen geblieben. Sie war in diesem Traum unsagbar glücklich gewesen...

## HEUTE REISEN – MORGEN SIND SIE IN DER HEIMAT PER SCHIFF VON KIEL NACH OSTPREUSSEN.

Garantiert wird der Besuch Ihres Heimatortes und Rundreisen.  
Mit dem Schiff: Kurisches Haff und Kurische Nehrung sowie per Pkw oder Kleinbussen nach Memel – Wilna – Kaunas – Tilsit – Kreuzingen – Königsberg und in weitere Heimatorte Ihres Wunsches. Diese Fahrten sind im Preis enthalten – keine Extra-Berechnung.

Unterkunft + Vollverpflegung – im eigenen Seehotel mit Swimmingpool + Sauna – evtl. ärztliche Betreuung – Friseur im Hause. Reisebegleitung durch Dolmetscher mit Video + Foto wird Ihrem Wunsch entsprechen.  
10 Tage DM 1200,-, Schiffsverpflegung + Visagebühren extra.

Bitte rufen Sie an.

# Deutsch-Litauische Touristik „Laigebu“

21368 Dahlenburg  
Dannenberger Straße 14-15  
Tel.: 0 58 51 / 2 21  
Fax: 0 58 51 71 20

Hotel + Gästehaus  
– Naumestis –  
bei Heydekrug  
Tel.: 0 03 70-41-5 96 90

Wir fahren jede Woche – Flugreisen-Informationen bitte extra anfordern!  
Eigener Mietauto-Service.

Als Paulinchen die Tür öffnete, klopfte ihr das Herz bis zum Hals. Und kaum hatte sie ein paar Schritte getan, da war es auch schon, als fände ihr Traum von einst seine Fortsetzung; denn der Mann, der gerade die Treppe hinaufkam, war niemand anderes als der junge Mann, den sie aus jenem Traum in Erinnerung hatte. Genauso hatte er ausgesehen, dieselbe stattliche Figur, das gleiche strahlende Lächeln. Nicht einmal der kleine Schnäuzer auf der Oberlippe fehlte.

Es war der junge Mann von diesem Gut, und er war auch gleichzeitig Paulinchen's Lebensretter. Er war mit dem Schlitten aus der Stadt gekommen und auf das verschneite Fahrrad geraten, das in den Kufen seines Gefährts hängen geblieben war. Diese Ent-

deckung war ihm recht sonderbar vorgekommen, deshalb hatte er sich ein wenig genauer umgesehen und schließlich Paulinchen gefunden. Ihre Konturen hatten zunächst denen eines verschneiten Meilensteins geglichen. Doch die Größe

hatte den jungen Gutsherren stutzig werden lassen. Er hatte sich bemüht festzustellen, was sich da unter dem Schnee befand und war somit - wie im Märchen - zu einem Prinzen geworden, der gekommen war, um Paulinchen aus ihrem tödlichen Zauberschlaf zu erlösen.

Ein knappes Jahr später waren sie Mann und Frau. Von ihrem Traum aber hatte Paulinchen zu niemandem gesprochen. Erst das Tagebuch in ihrem Nachlaß offenbarte dieses Geheimnis.

## Memeler Dampfboot

DIE HEIMATZEITUNG ALLER MEMELLÄNDER

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise e.V.  
Kirschblütenstr. 13, 68542 Heddesheim, Telefon 0 62 03 / 4 32 29. Vormalig Siebert, Memel/Oldenburg, Bankkonto: 1014757 (BLZ 67052385), Bezirksparkasse Weinheim.  
Redaktion: Bernhard Maskallis - Chefredakteur -, Babenend 132, 26127 Oldenburg, Tel. 0441/61228, Fax 0441/304032.

Verlag - Druck - Versand: Werbedruck Köhler, Inh. Dieter Köhler, Baumschulenweg 20, 26127 Oldenburg, Tel. 0441/30774, Fax 0441/304032. Bankverbindungen: Landessparkasse zu Oldenburg (BLZ 28050100) Kto.-Nr. 022-444020, Volksbank Oldenburg (BLZ 28090045) Kto.-Nr. 100234950, Postscheckkonto: Hannover, Kto.-Nr. 22946,307, Werbedruck Köhler.

Das Memeler Dampfboot erscheint monatlich einmal an jedem 20. Einzelpreis 3 DM, jährl. Bezugspreis durch die Post 36 DM.

Einsendungen bitte an den Verlag oder an die Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Verantwortung übernommen. Einsendeschluß am 10. jeden Monats (Änderungen vorbehalten).

Anzeigen: Geschäftsanzeigen kosten die mm-Spaltenzeile 0,80 DM, Familienanzeigen 0,60 DM, Suchanzeigen 0,35 DM. Anzeigenschlußtermin 10 Tage vor Erscheinen. Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Oldenburg.

## Über 20 Jahre Manthey Exklusivreisen

Bus-, Schiff- und Flugreisen

Baltikum: Wilna - Kaunas - Riga - Reval

# Königsberg

Unsere Vertragshotels sind

das gepflegte und ansprechende Hotel "Tschejka" und in zentraler Lage das Hotel "Kaliningrad"

**Direktflüge:** Hannover - Königsberg  
Düsseldorf - Königsberg  
Hannover - Polangen

### 2 x wöchentlicher Busverkehr:

Rauschen - Cranz - Insterburg - Gumbinnen  
Haselberg - Ebenrode - Trakehnen  
Memel - Schwarzort - Nidden

### Ostpreußen - Pommern - Schlesien

Kultur-, Studien-, und Rundreisen

Gruppen-Reisen mit Besichtigungen nach eigenem Wunsch

Reisekatalog - Beratung - Buchung - Visum

Greif Reisen  A. Manthey GmbH

Universitätsstraße 2 · 58455 Witten-Heven

Tel.: 02302/24044 · Fax 02302/25050 · Telex 8229039

Auch 1994 fährt vom 14. - 24. August ein Bus nach

## COADJUTHEN

Goldene Konfirmation / Klassentreffen Matzstübberrn

Im Beiprogramm eine Ostpreußen-Rundfahrt (Danzig, Marienburg, Masuren, Königsberg, Kurische Nehrung).

Preis DM 987,- für Fahrt / Vollpension.

Anmeldung: Gerda Söhl, geb. Saunus, aus Coadjuthen-Uigschen.  
21762 Otterndorf, An der Hornweide 16, Tel. 04751/3331

Anmerkung: Alle bis jetzt vorliegenden Anmeldungen gelten als vorläufig. Bitte jetzt endgültig anmelden.

✂..... bitte aufbewahren bzw. zusenden.

### Ihr Spezialist auf der Kurischen Nehrung:

**erfahrene Dolmetscherin, große Hotelauswahl, viele Kombinationsmöglichkeiten**

Aus unserem Angebot 1994 / Ihre Buchung

1. **NIDDEN** (inkl. Flug, Transfer, Betreuung, HP, DZ-Appartment, 2 Ausfl., etc.)

1 Wo ab HH, DO.: 1160.-DM; ab Juni: 1200.- DM; ; EZ-Z: 140.-DM

2 Wo: ab HH, DO.: 1720.-DM; ab Juni: 1780.- DM;

1 Wo ab Ffm, SA: 1200.-DM; ab Juni: 1240.- DM; ; EZ-Z: 140.-DM

2 Wo ab Ffm, SA: 1740.-DM; ab Juni: 1780.- DM;

Weitere sehr schöne Wohnmöglichkeiten in **Nidden** s. Prospekt. Privat-Taxis

2. **SCHWARZORT** (inkl. Flug, Transfer, VP in DZ-Appartm. etc.)

1 Wo ab HH, ab 1270.-DM ; ab Ffm ab 1310.-DM ; EZ-Z 140.-DM ; 2.Wo: 590.-DM

3. **Besichtigen** und **Erholen**: 3 Tage in Königsberg oder Riga, 4 Tage Nehrung o.a.

inkl. Programm, DZ, HP, Flug: 1450.-DM; EZ-Z: 140.-DM;

Versch. Wohnmöglichkeiten in Memel u. Polangen; 1 Wo ab 1060.- inkl. Flug, VP etc.

Ich bitte um nähere Informationen. Senden Sie mir Ihren Prospekt:

Hiermit bestelle ich aus

Angebot 1: ; Angebot 2: ; Personenzahl: ... ; 1 Wo ; 2 Wo

von /bis: ..... Flug ab HH ; Flug ab Ffm

Datum: ..... Unterschrift: ..... (Adresse bitte beifügen)

**Hildegard Willoweit, LITAUEN-REISEN GmbH Judenbühlweg 46, 97082 Würzburg, Tel. 0931/84234**

**Urlaub in persönlicher Atmosphäre**

✂..... bitte aufbewahren bzw. zusenden.

**IDEAL****REISEN****B. & H. Potz oHG****Direktflüge****Hannover-POLANGEN**

ab 10. Juni 1994 wöchentlich

— . — . — . — . —

**1 Woche****Aufenthalt in MEMEL,**

Hotel Klaipeda,

DZ/DU/WC/HP

oder

**1 Woche****Aufenthalt in NIDDEN**

Ferienheim,

DZ/DU/WC/VP

DM 1.190,- + Visakosten

DM 660,- Verl.-Woche

DM 675,- Campingflug

**OSTSEE-RUNDREISE**

13 Tage DM 1.855,- + Visakosten

18. 06. – 30. 06. 1994

15. 07. – 27. 07. 1994

26. 08. – 07. 09. 1994

Stettin – Königsberg – Nidden

Riga – St. Petersburg –

Helsinki – Stockholm –

Jönköping – Kopenhagen

— . — . — . — . —

**OSTPREUSSEN-  
RUNDREISE**

Stettin – Sensburg – Labiau

– Nidden – Thorn

15. 06. – 22. 06. 1994

22. 08. – 29. 08. 1994

Preis: DM 950,- + Visakosten

**Volgersweg 58 · 30175 Hannover**  
**Telefon 0511/344259 oder 345344**

Fachreisebüro für Osttouristik

Artur-Ladebeck-Str. 139  
33647 Bielefeld

☎ 05 21/14 21 67+68

# Ost Reise Service G M B H

## PROGRAMM 1994

Ab 28. 4. Jede Woche Flug Hamburg - Polangen.  
Ab 28. 4. Jede Woche Flug Münster - Osnabrück - Polangen.  
Ab 21. 5. Jede Woche Frankfurt - Polangen  
Hotels in Memel - Heydekrug - Polangen - Nidden - Tilsit  
Ragnit - Gumbinnen - Insterburg - Kaunas.  
Ab 28. 4. Jede Woche Flug Hamburg - Vilnius.  
Ab 28. 4. Jede Woche Flug Münster - Osnabrück - Vilnius  
Hotels in Vilnius und Kaunas.  
Ab 28. 4. Jeden Sonntag und Donnerstag  
Hamburg - Königsberg.  
Ab 28. 4. Jeden Sonntag und Donnerstag Flug Münster  
- Osnabrück - Königsberg  
Hotels in Königsberg - Cranz - Rauschen - Tilsit - Ragnit  
- Insterburg und Gumbinnen.  
Über 40 Kombinationen zwischen den einzelnen Orten.

Ab 29. 3. Jede Woche Busreisen ab Bielefeld - Hamburg - Hannover und Berlin nach Memel - Polangen - Nidden - Heydekrug - Kaunas - Tilsit - Ragnit - Gumbinnen - Insterburg - Königsberg - Rauschen und Cranz mit Zwischenübernachtung in Thorn auf der Hin- und Rückreise.  
Verlängerung nach Ihren Wünschen.

Schiffsreisen Kiel - Memel jeden Mittwoch und Sonnabend  
Schiffsreisen Kiel - Riga jeden Freitag und Samstag  
Schiffsreisen Kiel - Liebau jeden Dienstag  
Schiffsreisen Kiel - Königsberg jeden Mittwoch

Sonderschiffsreisen Mukran/Rügen - Memel vom 30. 3. - 7. 4. mit Schiffsreise Mukran - Klaipeda Transfer Schiff und Hotel und zurück mit 7 Tg. Halbpension in Zimmern mit DU/WC im Hotel Klaipeda und umfangreiches Ausflugsprogramm  
nur DM 559,00

Weitere Termine sehen Sie in unserem Katalog.

Schiffsreisen Mukran/Rügen - Memel mit Transfer und Unterbringung mit Pension in Nidden - Polangen - Memel/Heydekrug - Tilsit - Ragnit - Königsberg - Gumbinnen - Insterburg zu Sonderpreisen.

PKW-Reisen mit Hotel und Pension in folgenden Orten:  
Memel - Nidden - Heydekrug - Kaunas - Polangen - Cranz - Rauschen - Königsberg - Insterburg und Gumbinnen. Visabeschaffung für Rußland und Litauen.

Fordern Sie unsere Kataloge an!



## Reisen '94 nach Königsberg Masuren - Nidden - Baltikum

"Sonderprospekt: Rad- und Wander-Reisen"  
z. B.: Radwanderungen Masuren

Moderne Fernreisebusse · gute Organisation · ausgewogenes Programm  
günstige Preise und Abfahrtsorte · ausführliche Fahrtbeschreibungen  
Spezielle Gruppenangebote! Farbkataloge '94 kostenlos!

**Determann & Kreienkamp**

Ostmarkstraße 130 · 48145 Münster · ☎ 0251 / 37056

Über 20 Jahre Manthey Exklusivreisen  
Bus- Schiff- und Flugreisen  
Direktflug Hannover - Polangen  
Memel - Kurische Nehrung  
wöchentlich jeden Freitag  
vom 10.06. - 05.08.94

Ostsee-Studienreise

Memel - Estland - Lettland - Litauen

02.07. - 17.07.94 / 06.08. - 21.08.94

Ostpreußen-Baltikum-Studienreise

23.05.-07.06. / 18.07.-02.08. / 22.08.-06.09.94

Direktflüge Hannover - Königsberg

Düsseldorf- Königsberg

2 x wöchentlicher Busverkehr

Reisekatalog - Beratung - Buchung - Visum

Greif Reisen  A. Manthey GmbH

Universitätsstraße 2 · 58455 Witten-Heven

Tel.: 02302/24044 · Fax 02302/25050 · Telex 8229039

**KURISCHE NEHRUNG** Ferienwohnungen und Privatzimmer in Nidden und Schwarzort. Org. Ausflüge möglich. Auskünfte: Fam. Schilling, T. 04102/63237.

Ich suche meine Jugendfreundin Maria, geb. Limant, geb. Dezember 1909 in Memel, zeitweilig wohnhaft in Memel-Schmelz, früheres Ostpreußen. Ich kann Dich nicht vergessen! Ich wurde geb. 30. 01. 1910 in Memel und war zeitweilig wohnhaft in der Böttcherstraße 39 in Memel. Bitte melde Dich persönlich, brieflich oder telefonisch bei Oskar Fischer, Tegtmeyerallee 4, 30453 Hannover, Telefon 0511-484793

**VERKAUFE** eine 2 Zimmer Wohnung mit Küche, Bad, WC in POLANGEN.

Verkaufspreis nach Absprache: Alfredas Brusdeilynas, Kretinga, Mariu g-ve Nr. 2, Tel. 00370/58/53808

Suche eine Partnerin 75-76 Jahre alt, aus dem Sudetenland, Schlesien oder Ostpreußen (Rußlanddeutsche). Zuschriften an den MD-Verlag unter Chiffre-Nr. 982/1 erbeten.

Memelländerin, 69 Jahre, ev., sucht Brieffartnerin oder Brieffartner.

Zuschriften an den MD-Verlag unter Chiffre-Nr. 981/1 erbeten.

Symphatische Dame, 58/165, blond und schlank, sucht aufrichtigen Partner bis 65 J. zwecks Freizeitgestaltung. Zuschriften mit Bild (zurück) an MD-Verlag unter Chiffre-Nr. 983/1 erbeten.

2 Einzel-/Doppelzimmer im Zentrum von Memel sehr günstig zu vermieten. Frühstück falls erwünscht.

Kontakt: Telefon 0 65 83 / 858.

**Sprechen Sie estnisch, litauisch oder lettisch?**

Wir suchen zur Abwicklung unserer Korrespondenz in Landessprache einen sympathischen, einsatzfreudigen und leistungswilligen

**Mitarbeiter/in.**

Wenn ja, bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bei

**weber**  
holz- und möbel-  
**import GmbH**

Am Steigerberg 7  
57076 Siegen-Weidenau  
Tel. 0271/72136  
Fax 0271/72785

**GESUCHT WIRD: Ernst Josellis**, geboren im Mai 1928 und aufgewachsen in Skirwit/Elchniederung. Durch die Vertreibung nach Thüringen geflüchtet. Er ist 1947/48 nach Westdeutschland gekommen und hat 1948 im Raum Bückeberg eine Lehre als Bäcker begonnen. Seit Sommer 1948 spurlos verschwunden. Der Verdacht liegt nahe, daß Ernst sich im Sommer 1948 nach Frankreich abgesetzt hat und zur Fremdenlegion gegangen ist. Für Zuschriften ist seine Tochter Hannelore Göcke und sein Namensvetter: Gerhard Josellis, Grosse Brunnenstr. 123, Tel. 040/392553, 22763 Hamburg, dankbar. Angaben, die zum Erfolg führen, werden honoriert.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

**Goldenen Hochzeit**

möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.

**Ernst und Ilse Kakies**

04617 Haselbach, Ramsdorfer Straße 10  
Früher: Schwenzeln, Kreis Memel  
Dezember 1993

Am 30. Januar 1994 feiert unser lieber Bruder

**Wilhelm Redweik**

seinen 80. Geburtstag.

Es wünschen Dir noch gesunde Jahre und Gottes Segen

**Deine Geschwister, alle Verwandten u. Gretel**

Früher Sakuten, Kreis Memel,  
jetzt Marienburger Str. 27, 26419 Schortens

Am 15. Februar feiert

**Eva Kalinski**

aus Wischwill (Kreis Tilsit-Ragnit)  
ihren 65. Geburtstag.  
Alles Gute wünschen durch den Segen Gottes ihre

**Schwestern Ruth Kalinski  
und Hildegard Hummel**

Albert-Schweitzer-Straße 48, 08209 Auerbach (Vogtland)

**Frau Erna Flachsenberger, geb. Bartel**

**4. Januar 1993**

Liebe Mutti, zu Deinem 85. Geburtstag gratulieren wir Dir ganz herzlich. Bleib weiter so wie Du bist, zufrieden, gesund, humorvoll, unternehmungslustig - seit Jahren ein Vorbild und ruhender Mittelpunkt unserer Familien. In Dankbarkeit und Liebe grüßen

**Deine Kinder Wolfgang und Heide,  
Deine Enkel Mark, Corinna, Jasmin,  
Kerstin, Astrid, Hendrik und Gerrit.**

Früher: Dawillen und Kebbeln (Krs. Memel)  
heute P.O. Box 218, Belair S.A. 5052, South-Australie

Am 19. Januar 1994 feierte unser lieber Vater

**Fritz Mainus**

seinen 65. Geburtstag.

Alles Gute wünschen Dir  
**Manfred und Sylvia mit Familie**

06425 Belleben, Hauptstraße 202  
Früher: Heydekrug, Am Kreiswald



Am 29. Januar 1994 feiert unsere Mutter

**Maria Pauliks, geb. Daszenies**

aus Annuschen, Krs. Tilsit, ihren  
91. Geburtstag.

Es wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen die Kinder

**Hilde, Hubert, Horst, Werner und alle Verwandten**

38875 Elbingerode / Harz



Unser lieber Bruder

**Hans Redweik**

feiert am 24. Januar 1994 seinen 65. Geburtstag. Früher: Sakuten, Kr. Memel, jetzt Lamspringer Weg 20, 31088 Winzenburg. Wir wünschen ihm Gesundheit, Gottes Segen

**seine Geschwister  
Frau Margot und alle Verwandten**



Unsere liebe Tante

**Anna Spennet**

Vogelweide 76, 06130 Halle/S.  
früher: Memel-Schmelz, Mittelstraße 10,  
feiert am 8. Februar ihren 96. Geburtstag.

Es gratulieren sehr herzlich:

**Ellen und Alfred sowie  
Dieter mit Familie und Hanna**



Am Jänner 25 wird er 70 Jahr, der

**Paulus Schau** als Jubilar.

Er schaut zurück auf wenig schlechte und viel gute Tage; ein pralles Leben, ohne Frage. An seiner Seite war ich immer da.

Es gratuliert Dir **Deine Erika, Kinder, Enkel und Urenkel, sowie Deine Schwestern Gretel, Ruth, Hanna und Ursel.**  
30161 Hannover, Weißekreuzstraße 18 - Tel. 0511/343789  
Früher: Memel, Siedlung Mühlenteich 40, davor Lotsenstr. 7



Am 16. Januar 1994 feierte unsere Tante

**Rosa Thiess, geb. Rudat** aus Memel ihren 97. Geburtstag.

Es gratulieren ganz herzlich

**Günter u. Maria Rudat, Hannelore Reh mit Familie u. Klausdieter Rudat mit Familie.**

Tante Rosa Thiess ist in Memel/Clemmenhof geboren und verlebte ihre Jugend in der Centralmolkerei in der Polangenstraße. Ihr Beruf führte sie nach Berlin und Danzig/Langfuhr. Die Jubilarin wohnt jetzt Rabenberg-Bornhoop 7 in 38444 Wolfsburg, Tel. 05361/42325, und würde sich über Anrufe freuen.



Nach langer schwerer Krankheit entschlief mein lieber Mann,  
unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager  
und Onkel

## Gerhard Haack

\* 10. 3. 1925 † 11. 12. 1993

In stiller Trauer  
im Namen aller Angehörigen  
**Eva Haack** geb. Dommasch

23569 Lübeck, Eggersstraße 2  
Früher: Memel, Friedrichsmarkt

Als die Kraft zu Ende ging,  
war's kein Sterben, war's Erlösung.

## Anna Klingbeil

geb. Sprogies

\* 16. Juli 1907 Memel † 5. November 1993 Wegberg

Wir wollen nicht trauern, daß wir sie verloren haben, sondern  
dankbar sein, daß wir sie gehabt haben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner,  
lieben Frau, meiner lieben Mutter, Schwiegermutter und  
Oma.

In stiller Trauer:

**Erich Klingbeil**  
**Margarita Fuchs**, geb. Klingbeil  
**Alfred Fuchs**  
**Rudolf und Peter** als Enkelkinder

41844 Wegberg-Arsbeck, Heideweg 34

Fern der Heimat, die du nie  
vergessen konntest, kam der Tod  
und nahm dich leise bei der Hand  
und führte dich ans andere Ufer  
in Gottes ewiges Heimatland.

Von uns allen unerwartet verstarb meine geliebte Frau, meine  
liebe Mutter und Schwiegermutter, Oma und Tante

## Gerda Rehberg

geb. Liedtke

\* 3. 5. 1907 Heydekrug † 9. 12. 1993 Lübeck

In tiefer Trauer  
**Kurt Rehberg**  
**Gert und Gisela Rehberg**  
**Sabine und Silvia**  
**Drs. Rudi und**  
**Annemarie Eicke**, geb. Liedtke

23568 Lübeck, Mecklenburger Straße 20  
Früher: Memel, Moltkestraße 29

Die Beerdigung fand am 14. Dezember 1993 auf dem Friedhof in  
Lübeck-Schlutup statt.



Ein langes erfülltes Leben  
ist vollendet

Wir trauern um unsere Mutter,  
Großmutter und Urgroßmutter

## Antonie Weinhold

geb. Paesch

geb. 26. 1. 1905 Rossitten  
gest. 11. 12. 1993 Lübeck

Früher: Nidden / Kurische Nehrung

In stiller Trauer

**Anni Radmacher** geb. Weinhold  
**Rosemarie Miksta** geb. Weinhold

Fern der Heimat, die du nie vergessen konntest,  
kam der Tod und nahm dich leise bei der Hand  
und führte dich ans andere Ufer  
in Gottes ewiges Heimatland.

Nach kurzer Krankheit nahmen wir Abschied von unserer  
geliebten Mutter, Oma, Uroma und Schwiegermutter

## Waltraud Roth

geb. Papendick

\* 28. 10. 1921 Memel † 11. 12. 1993 Breitenfeld

Im Namen aller Angehörigen  
**Sylvia Schmauz** geb. Roth

Am 7. 12. 1993 verstarb nach längerer Krankheit meine liebe  
Mutter, Oma, Schwester und Schwägerin

## Marie Kurschat

geb. Labrenz

geb. 31. 8. 1909 in Groß Kurschen

In stiller Trauer:

**Hellmuth Kurschat mit Familie**  
**und Angehörige**

Danziger Straße 15, 71691 Freiburg Neckar  
Früher: Karkelbeck, Kreis Memel



Christus ist mein Leben  
und Jesus mein Gewinn

Gott, der Herr über Leben und Tod nahm nach  
schwerer Krankheit unsere liebe Schwester,  
Schwägerin, Tante und Cousine

**Marta Wiesenborn**  
geb. Waldszus

\* 27. 10. 1914 † 19. 12. 1993  
zu sich in die Ewigkeit.

In stiller Trauer:  
**Georg Waldszus**  
**Fritz und Angelika**  
**Erich und Sabine**  
**Edeltraud und Familie**  
**Martin und Roswitha**  
und alle Anverwandten

65187 Wiesbaden, Klagenfurter Ring 70

Die Beerdigung fand am Montag, dem 27. Dezember 1993, um 10.00 Uhr auf dem  
Friedhof in Wiesbaden-Sonnenberg statt.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen  
von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

**Walter Auschra**

\* 15. Juli 1904 † 19. Oktober 1993

In stiller Trauer:  
**Knut und**  
**Ursula Jensch** geb. Auschra  
**Britta Jensch**  
**Frank und Karin Jensch**  
mit Tim

26160 Bad Zwischenahn, im Oktober 1993  
Seidelbastweg 5  
Früher: Memel, Bommelsvitte 251



In stiller Trauer nahmen wir Abschied von mei-  
ner innigsten Frau, meiner guten Mutter,  
Schwiegermutter und Oni

**Ursula Kawohl**  
geb. Schlotter

\* 6. 6. 1928 Insterburg/Ostpr. † 15. 12. 1993 Hamburg

In Liebe und Dankbarkeit  
**Horst-Henry Kawohl**  
**Christine u. Wolfgang Haberland**  
**Michael und Frank**

22523 Hamburg, Telefon 040/575903

Die Trauerfeier fand am Donnerstag, dem 23. 12. 1993, im engsten Fami-  
lienkreise statt.

Am Heiligenabend 1993 verstarb in Frieden unsere liebe  
Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante

**Magdalene Rebbelmund**

geb. Loos

ehemals Memel, Grabenstraße 6

**Fritz Rebbelmund u. Frau**  
**Wolf Dietrich Rebbelmund**  
**Fritz Loos**  
**Käthe Haase-Bergen**  
**Till und Hannes Haase-Bergen**

46325 Borken (Westfalen)  
5322 Hof b. Salzburg

In stiller Trauer um unsere liebe

**Selma Preukschat**

geb. Wiegratz

aus Ostischken und Motzischken

\* 8. 11. 1898 † 30. 12. 1993

Im Namen aller Angehörigen  
**Fam. Horst Preukschat**  
**Fam. Lilly Heinemann**

Allen herzlichen Dank für erwiesene  
Anteilnahme u. Spenden.

Obere Flüh 58, 79713 Bad Säckingen

Fürchte dich nicht, ich habe dich bei dei-  
nem Namen gerufen, du bist mein.

**Ida Kurschel** **Waldemar Kurschel**

\* 18. 2. 1917  
† 7. 3. 1992

\* 24. 3. 1912  
† 27. 10. 1993

in stiller Trauer im Namen aller Angehörigen

**Schwester**  
**Helene Kurschel**  
**Tochter Erika**  
**nebst Familie**

52499 Baesweiler  
Lutherstraße 14

**Tochter**  
**Ingrid Mex**  
geb. Kurschel  
**nebst Familie**

Grevesmühlen  
Wismarscherstraße 136

Früher Medzokelmoor Ostpreußen